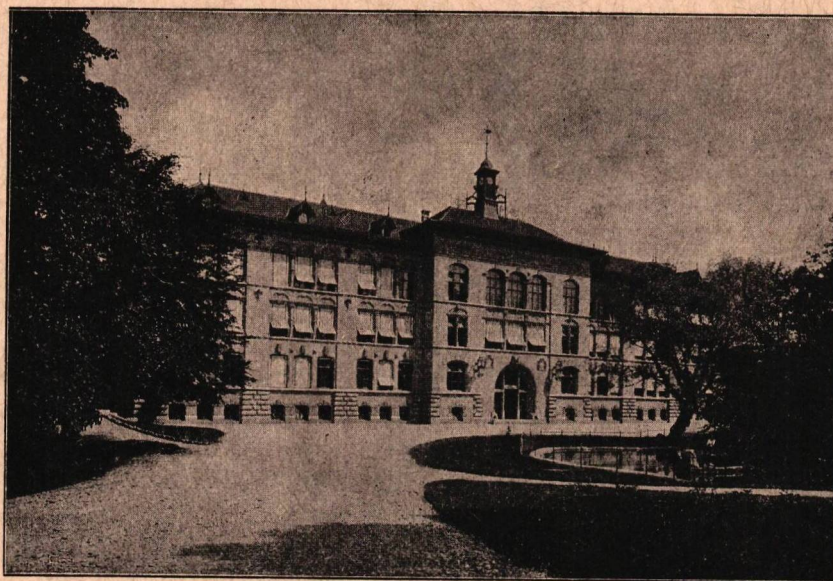


Jahresbericht

der

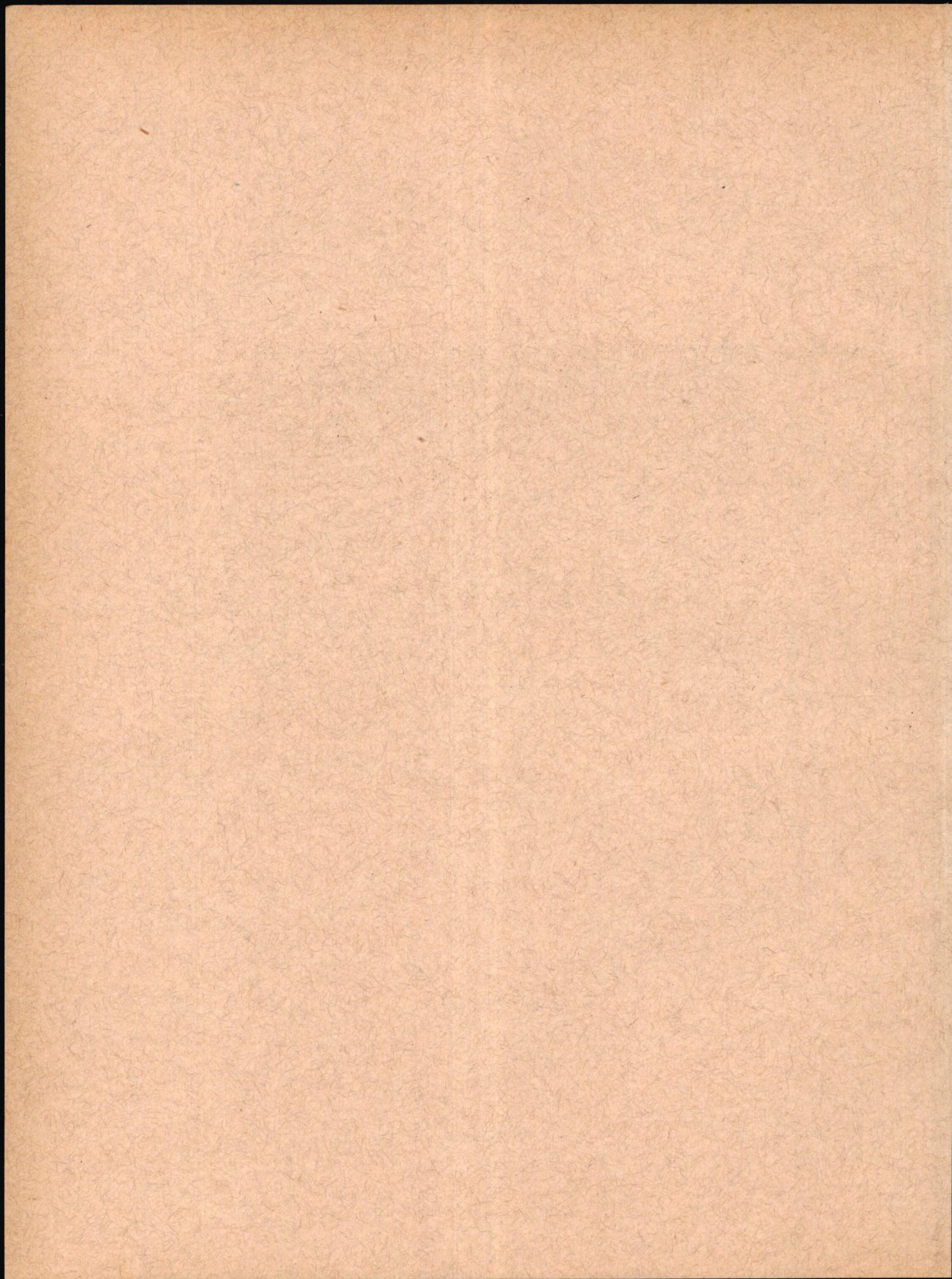
Aargauischen Kantonsschule



Schuljahr 1934/35



AARAU, 1935
Buchdruckerei H. R. Sauerländer & Co.



Fu 58: 1934/35
Exp 1-3
Kajcaza

Jahresbericht

der

Aargauischen Kantonsschule

Schuljahr 1934/35

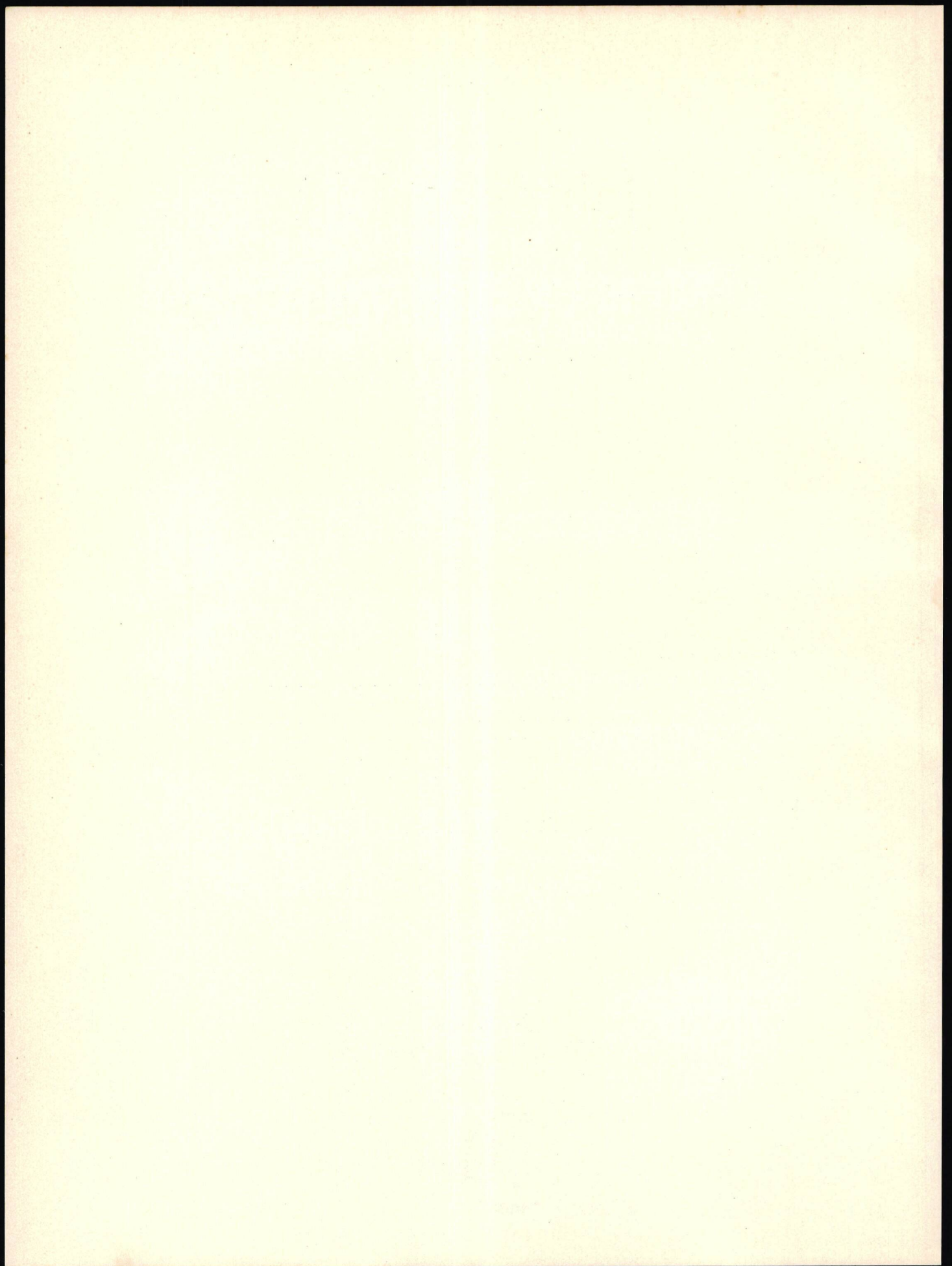
Ausgegeben
vom gegenwärtigen Rektor
Edouard Truan.

Inhalt:

I. Schulnachrichten:	
Aufsichtsbehörden und Lehrerschaft	3-5
Schülerverzeichnis und Verzeichnis der Abiturienten aller drei Abteilungen . .	6-11
Mitteilungen über Stipendien	11-12
Erholungen, Schulreisen	12-14
Wissenschaftliche Stiftungen und Geschenke	14-15
Bericht über das Kantonsschülerhaus	15-16
Schulärztlicher Dienst	17
II. Bericht über den Unterricht	18-29
III. Sammlungen der Schule	29-30
Beilagen:	
Das neue Aargauische Kantonsschülerhaus	1-12
Eine Turnhallengeschichte	13-16

Aarau, 1935
Buchdruckerei H. R. Sauerländer & Co.





I. Schulnachrichten.

1. Aufsichtsbehörden.

a) Die *Inspektorenkonferenz* ist folgendermaßen zusammengesetzt:

Erziehungsdirektor: Herr Regierungsrat F. Zaugg.

Inspektoren: Herr P. Conrad, Fürsprech, Baden.

„ Ed. Holder, Ingenieur, Brugg. †

„ Fr. Ineichen, Oberstleutnant, Sentenhof-Muri.

„ Dr. R. Lindt, Arzt in Aarau.

„ Dr. O. Pfiffner, Ing.-Chemiker in Aarau.

„ Dr. W. Renold, Fürsprech, Sekretär der Aargauischen Handelskammer in Aarau.

„ J. J. Ryffel, a. Musikdirektor in Aarau.

„ Dr. A. Schmid, Nat.-Rat, Redaktor, in Oberentfelden.

„ Dr. R. Senn, Fürsprech in Baden.

„ H. Tanner, Pfarrer in Zofingen.

b) *Kommission für die Maturitätsprüfung am Gymnasium:*

Herr Erziehungsrat J. Pfyffer, Seminarlehrer in Wettingen.

„ Dr. L. Häfeli, Pfarrer in Baden.

„ Dr. O. Pfiffner, Chemiker in Aarau.

c) *Kommission für die Maturitätsprüfung an der Oberrealschule:*

Herr Erziehungsrat O. Ammann, Bezirkslehrer in Brugg.

„ Dr. S. Holliger, Seminarlehrer in Wettingen.

„ Diriwächter, Bezirkslehrer in Zofingen.

d) *Kommission für die Diplomprüfung an der Handelsabteilung:*

Herr Erziehungsrat Dr. W. Lüscher, Arzt in Schöffland.

„ Dr. W. Renold, Sekretär der Aargauischen Handelskammer.

„ Dr. A. Schmid, Nationalrat.

2. Lehrerschaft.

Im abgelaufenen Schuljahr waren die Unterrichtsfächer folgendermaßen unter die Lehrerschaft verteilt:

a) Hauptlehrer:

Herr Dr. A. Bolliger (1934*): Geschichte und Deutsch (seit Oktober).

„ Dr. F. Cappis (1925): Latein und Griechisch.

„ Dr. O. Dill (1899): Geographie und Warenkunde.

„ Dr. A. Fisch (1929): Physik.

* Jahr der Anstellung an der Kantonschule.

- Herr Dr. F. Gaßmann (1928): Mathematik.
 „ Dr. W. Gerster, Aktuar (1929): Italienisch und Französisch.
 „ Dr. A. Hartmann, Konrektor (1909): Chemie.
 „ Dr. J. Hiestand (1929): Handelsfächer und Maschinenschreiben.
 „ A. Hirt (1902): Handelsfächer, Algebra und Geographie.
 „ Dr. H. Kaeslin (1901): Deutsch.
 „ E. Maeder (1934): Latein und Griechisch.
 „ Dr. K. Matter, Bibliothekar (1916): Mathematik.
 „ Dr. Th. Müller-Wolfer, (1910): Geschichte.
 „ Dr. H. Schurter (1929): Deutsch, Französisch und Italienisch.
 „ Dr. P. Steinmann (1911): Naturgeschichte.
 „ Dr. H. Straumann (1929): Englisch und Deutsch.
 „ E. Truan, Rektor (1906): Französisch.
 „ Dr. A. Tschopp (1903): Englisch und Deutsch.
 „ W. Weber (1932): Turnen.
 „ Ch. Wenger, Lic. (1927): Französisch und Italienisch.
 „ Dr. E. Zschokke (1900): Geschichte und Deutsch (bis Oktober).

b) Hilfslehrer:

- Frau Bachmann (1930): Hauswirtschaft.
 Herr E. Braun (1924): Violoncello.
 „ F. Camacho, Lic. (1929): Spanisch.
 „ Dr. C. Günther (1931): Deutsch.
 „ E. A. Hoffmann (1904): Gesang.
 „ Dr. Huber (1931): Hebräisch.
 „ Dr. Ed. Jenny (1929): Hygiene.
 „ O. Kuhn (1924): Klavier.
 „ M. Rüegg (1934): Violine.
 „ A. Weibel (1912): Kunstzeichnen.
 „ H. Zulauf (1919): Stenographie.
 „ Dr. E. Zweifel (1920): Handels- und Wechselrecht.

Die Waffenübungen wurden vorschriftsgemäß durch den Turnlehrer Major W. Weber geleitet. Als Hilfsinstruktoren amtierten die Herren Major F. Capps und Hauptmann C. Wenger.

Am Ende des I. Semesters ist Herr Prof. Dr. E. Zschokke nach erfolgreicher Tätigkeit an unserer Schule als Geschichts- und Deutschlehrer zurückgetreten, da er die Altersgrenze erreichte. Wir haben sehr ungerne den freundlichen, anregenden und gewissenhaften Kollegen scheidend sehen, der als Lehrer und als Rektor (1919—1925) 34 Jahre lang für die Schule so vieles geleistet hat. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in den Ruhestand.

An seine Stelle wählte der Regierungsrat im September Herrn Dr. Alfred Bolliger, Lehrer am Lyceum Alpinum in Zuoz.

Alfred Bolliger wurde am 22. Juli 1899 in Küttigen, seinem Heimatorte, geboren. Er besuchte die Gemeindeschule Küttigen, die Aarauer Bezirksschule

und das Gymnasium der Aargauischen Kantonsschule. Dann folgten Studien in Geschichte, deutscher Philologie, Kunstgeschichte und Psychologie an den Universitäten Basel, Bern und Berlin. Im Frühjahr 1925 machte er an der Universität Basel das Doktorexamen mit einer Arbeit über Universalgeschichtsschreibung im 18. und 19. Jahrhundert. Die Jahre 1925 und 1926 widmete er an der Universität Paris der französischen Geschichte und Sprache. Ferienkurse in Oxford und Cambridge und ein Term an der Universität London (1927) galten dem Englischen.

Im Herbst 1926 erwarb er das aargauische Bezirkslehrerpatent und war im Frühling darauf ein Vierteljahr lang an der Bezirksschule Aarau als Stellvertreter tätig. Von 1928—1934 unterrichtete er am Lyceum Alpinum in Zuoz in Geschichte und Deutsch.

An die durch den Weggang des Herrn Prof. Dr. Geßner frei gewordene Altphilologen-Stelle wurde im März 1934 Herr E. Maeder, Bezirkslehrer in Aarau, gewählt.

Ernst Maeder von Mühleberg (Kt. Bern), 1905 in Bern geboren, besuchte die Primarschule in Menziken (Kt. Aargau) und Bern, das städtische Progymnasium und die Literarabteilung des städtischen Gymnasiums in Bern und bestand dort 1924 die Maturitätsprüfung. An den Universitäten Bern und — während zweier Semester — Berlin, studierte er klassische Philologie, deutsche Literatur und Pädagogik und erwarb sich 1929 das bernische Diplom für das höhere Lehramt in diesen Fächern. Von 1929 bis 1931 amtete er als Hilfslehrer für alte Sprachen und Geschichte an der Kantonsschule Winterthur, im Sommer 1931 als Hilfslehrer für Latein am städtischen Progymnasium in Bern. Im Herbst 1931 wurde er an die Bezirksschule in Aarau gewählt, wo er Latein, Griechisch, Deutsch, Geschichte und Religion unterrichtete, bis er im Frühjahr 1934 als Lehrer für Griechisch und Latein an die aargauische Kantonsschule gewählt wurde.

Verschiedener Umstände halber mußten im Laufe des Schuljahres mehrere Lehrer auf längere Zeit beurlaubt werden: Herr Dr. Gaßmann setzte während des II. und III. Quartals wegen wissenschaftlicher Arbeiten aus und wurde durch Herrn W. Buchheimer vertreten.

Wegen Erkrankung stellte Herr Dr. Dill seine Amtstätigkeit an der Schule im II. Quartal ein. Als Stellvertreter amtete während der drei letzten Quartale Herr K. Aulich.

Herr Dr. Huber mußte ebenfalls wegen Krankheit 7 Wochen aussetzen.

Herr Dr. Steinmann wurde für eine wissenschaftliche Reise nach Dänemark auf kurze Zeit beurlaubt.

Endlich mußten die Herren Dr. Cappis, Kuhn und Weber wegen Absolvierung von Militärdienst für 1—2 Wochen ihren Unterricht unterbrechen.

3. Schüler.

Die mit * bezeichneten Schüler sind vor Schluß des Schuljahres ausgetreten.
Angegeben wird der Wohnort.

A. Gymnasium.

I. Klasse.

1. Aerni, Paul,	Olten	24. 4. 18	16. Keller, Hermann,	Aarau	24. 4. 18
2. Brändli, Margrit,	Suhr	28. 3. 18	17. Ley, Roger,	Buchs	10. 1. 18
3. Eberhardt, Jakob Georg,	Aarau	7. 7. 17	18. Meyer, Hanny,	Wohlen	18. 4. 17
4. Fahrländer, Hans,	Aarau	12. 4. 18	19. Ott, Eugen,	Buchs	11. 1. 18
5. Fahrländer, Marianne,	Aarburg	7. 5. 18	20. Rohr, Adolf,	Lenzburg	24. 4. 18
6. Fischer, Fritz,	Aarau	17. 12. 16	21. Säuberli, Rolf,	Teufenthal	24. 4. 17
7. Flückiger, Rudolf,	Olten	6. 11. 18	22. Schaffroth, Ruth,	Nieder- erlinsbach	5. 6. 18
8. Forster, Hans,	Othmar- singen	22. 10. 18	23. Senn, Hans,	Aarau	6. 7. 18
9. Güntert, Hans,	Lenzburg	13. 2. 18	24. Siegrist, Jean Jacq.,	Meister- schwanden	31. 3. 18
10. Gutscher, Joachim,	Aarau	20. 1. 18	25. Simmen, Hanni,	Aarau	2. 3. 18
11. Häfliger, Hans,	Brugg	18. 8. 18	26. Stirnemann, Verena,	Aarau	6. 5. 18
12. Haller, Fritz,	Muri	10. 2. 18	27. Vogt, Hilde,	Gränichen	20. 3. 18
13. Hottiger, Eduard,	Olten	13. 2. 18	28. Widmer, Esther,	Schönen- werd	8. 3. 18
14. Juchler, Hans,	Brittnau	28. 5. 18	29. Widmer, Margrit,	Suhr	6. 4. 17
15. Jucker, Hans,	Veltheim	25. 1. 18	30. Wuffli, Max,	Teufenthal	2. 2. 17

II. Klasse.

1. Beck, Bernhard,	Schönenwerd	6. 6. 17	14. Husy, Thomas,	Olten	10. 9. 16
2. Berger, Elisabeth,	Aarau	6. 8. 17	15. Isler, Rolf,	Aarau	27. 11. 16
3. Burkart, Walter,	Aarau	7. 4. 17	16. Karrer, Cäsar,	Wohlen	14. 11. 14
4. Davatz, Florian,	Minusio	16. 2. 17	17. Lindenmeyer, Eug.,	Brugg	26. 12. 15
5. Gaßmann, Elsa,	Zurzach	21. 1. 17	18. Maurer, Emil,	Zofingen	1. 1. 17
6. Gautschi, Hans Rolf,	Kreuzlingen	14. 4. 16	19. Maurer, Gustav	Unterkulm	14. 1. 17
7. Gloor, Fritz,	Strengelbach	10. 1. 17	20. Müller, Eduard,	Laufenburg	25. 1. 17
8.*Häfliger, Hans,	Davos-Platz	22. 3. 17	21. Riniker, Hans,	Suhr	4. 1. 17
9. Haller, Oskar,	Aarau	19. 9. 16	22. Schärer, Elisabeth,	Buchs	27. 8. 17
10. Härry, Hans,	Meister- schwanden	18. 5. 16	23. Schärer, Kurt,	Aarau	16. 2. 18
11. Haßler, Alfred,	Gontenschwil	16. 11. 17	24. Siegrist, Margrit,	Aarau	22. 4. 17
12. Heinimann, Siegfried,	Olten	13. 4. 17	25. Steidle, Vreni,	Lenzburg	1. 2. 17
13. Hubschmid, Paul,	Schönenwerd	20. 7. 17	26. Ziegler, Hans,	Lenzburg	19. 6. 17

III. Klasse.

1. Blattner, Margrit,	Königsfelden	24. 2. 16	13. Moll, Arnold,	Lupfig	7. 3. 15
2. Eggenschwyler, Hans,	Lenzburg	12. 12. 16	14. Naef, Heidi,	Lenzburg	20. 8. 16
3. Eichenberger, Erich,	Beinwil a. S.	2. 11. 15	15. Pfisterer, Rudolf,	Schönenwerd	26. 5. 16
4. Frey, Viktor,	Aarau	24. 1. 16	16.*Schäfer, Hermann,	Schinznach- Dorf	2. 2. 16
5. Gutscher, Veit,	Aarau	18. 12. 15	17. Schäfer, Rudolf,	Aarau	11. 6. 15
6. Hartmann, Rudolf,	Aarau	20. 10. 16	18. Schatzmann, Hermann,	Lenzburg	13. 6. 16
7. Humbel, Max,	Aarau	19. 12. 15	19. Urech, Jakob,	Niederhallwil	14. 9. 16
8. Hunziker, Willy,	Olten	23. 10. 15	20. Vögeli, Verena,	Aarau	24. 6. 16
9. Jörin, Ernst,	Lenzburg	13. 8. 16	21. Wullschleger, Werner,	Brugg	20. 1. 16
10. Locher, Walter,	Aarau	28. 9. 16	22. Zoll, Marie,	Leibstadt	7. 12. 16
11. Matter, Hans-Georg,	Kölliken	6. 4. 16			
12. Meier, Ludwig,	Aarau	24. 2. 16			

IV. Klasse.

1. Baumann, Gertrud, Zofingen	18. 12. 14	10. Kappert, Arno, Seon	12. 9. 15
2. Baumgartner, Richard, Birr	2. 12. 14	11. Lehner, Hans, Lenzburg	21. 7. 15
3. Beutler, Ernst, Olten	18. 8. 15	12. Lienhard, Ruth, Buchs	30. 8. 15
4. Bolliger, Alice, Zofingen	4. 11. 14	13. Matter, Hans, Buchs	5. 3. 14
5. Brunner, Hans, Windisch	27. 5. 15	14. Meyer, Karl, Olten	7. 3. 15
6. Eichenberger, Willi, Beinwil	8. 3. 15	15. Rohr, Kurt, Lenzburg	15. 7. 15
7. Ernst, Anni, Aarau	6. 3. 15	16. Strebel, Joseph, Beinwil	10. 10. 12
8. Haßler, Hans, Gontenschwil	26. 10. 15	17. Walti, Rudolf, Reinach	14. 9. 15
9. Heinimann, Felix, Olten	13. 7. 15	18. Wullschleger, Hans, Fahrwangen	3. 10. 15

B. Oberrealschule.

I. Klasse.

1. Aeschbach, Ernst, Aarau	12. 5. 18	11. Hafner, Werner, Zeihen	19. 4. 18
2. Aeschbach, Hans-Ulrich, Aarau	18. 6. 18	12. Humbel, Emil, Brugg	16. 6. 17
3. Bertschi, Erich, Umiken	10. 5. 17	13. Lenzin, Peter, Aarau	10. 2. 18
4. Eichenberger, Arnold, Reinach	1. 1. 18	14. Morgenthaler, Erwin, Reitnau	12. 9. 17
5. Erni, Eugen, Olten	5. 5. 18	15. Müller, Rudolf, Lenzburg	27. 10. 18
6. Furrer, Hans, Olten	30. 1. 18	16. van Spyk, Piet, Aarau	13. 5. 18
7. Grob, Arwed, Aarau	25. 7. 18	17. Urech, Ernst, Buchs	2. 7. 18
8. Gübeli, Karl, Baden	6. 8. 18	18. Urech, Willy, Schafisheim	18. 9. 18
9. Haemmerli, Rolf, Wildegg	31. 12. 16	19. Wälchli, Max, Aarau	20. 7. 17
10. Haerry, Peter, Aarau	10. 8. 18	20. Wälchli, Oskar, Brittnau	29. 5. 18
		21. Zimmerli, Ernst, Rothrist	29. 6. 18

II. Klasse.

1. Bachmann, Max, Turgi	14. 5. 17	13. Märki, Erwin, Brugg	2. 10. 17
2. Bally, Werner, Schönenwerd	21. 1. 17	14. Meyenberg, Hans, Zofingen	2. 6. 17
3. Baumann, Hans, Suhr	27. 11. 16	15. Peterhans, Ernst, Fislisbach	18. 1. 17
4. Brunner, Hans, Zofingen	3. 3. 16	16. Roos, Hans, Aarau	9. 4. 16
5. Bühler, Arthur, Zofingen	22. 4. 17	17. Schmid, Otto, Herznach	17. 9. 16
6. Feer, Kurt, Aarau	25. 4. 17	18. Schneitter, Georges, Oberentfelden	4. 9. 17
7. Fritschi, Walter, Reitnau	13. 6. 17	19. Schwarz, Ernst, Rüfenach	7. 9. 17
8. Häfliger, Ernst, Fehrenthal-Leuggern	16. 6. 17	20. Schwarz, Felix, Bremgarten	26. 4. 17
9. Hediger, Willy, Rapperswil	11. 11. 16	21. Suter, Heinz, Zofingen	4. 3. 17
10. Ineichen, Berchther, Muri	15. 3. 17	22. Weibel, Jakob, Effingen	7. 9. 17
11. Kielholz, Paul, Königsfelden	15. 11. 16	23. Wüthrich, Paul, Bremgarten	14. 2. 17
12. Kleudgen, Rolf, Zofingen	7. 1. 17	24. Wyß, Adolf, Dulliken	6. 2. 16
		25. Zurlinden, Rudolf, Aarau	3. 11. 16

III. Klasse.

1. Beeli, Hans, Davos-Platz	26. 2. 16	10. Lüthy, Hans, Schöftland	1. 11. 15
2. Bossert, Ernst, Brugg	9. 9. 16	11. Maurer, Alfred, Olten	30. 6. 15
3.*Bugmann, Urban, Olten	16. 6. 16	12. Rey, Eduard, Windisch	1. 1. 16
4. Fischer, Hans, Küngoldingen	2. 6. 16	13. Rohr, Max, Hunzenschwil	5. 12. 15
5. Furrer, Max, Schönenwerd	12. 9. 16	14. Rüetschi, Werner, Schafisheim	24. 7. 16
6. Graf, Rudolf, Brugg	2. 9. 16	15. Schenker, Otto, Dottikon	21. 11. 15
7. Isler, Paul, Wohlen	24. 11. 15	16. Schlumpf, Robert, Olten	29. 4. 16
8. Keller, Rudolf, Birrwil	6. 11. 15	17. Zschokke, Diethelm, Buchs	5. 8. 16
9. Künzli, Franz, Olten	31. 5. 15		

IV. Klasse.

1. Ackermann, Hans,	Burg	23. 2. 15	6. Siegrist, Willi,	Aarau	12. 7. 14
2. Hüßy, Jakob,	Safenwil	5. 3. 15	7. Speich, Hans,	Buchs	5. 1. 15
3. Kalt, Walter,	Zurzach	29. 3. 15	8. Weber, Ernst,	Niederlenz	7. 2. 15
4. Lüscher, Max,	Zofingen	21. 4. 15	9. Zeissig, Günter,	Aarburg	10. 2. 15
5. Michel, Werner,	Olten	17. 4. 15			

C. Handelsschule.

I. Klasse A 1.

1.*Bourquin, Gaston,	Aarau	15. 11. 17	7. Kamber, Franz,	Olten	29. 8. 18
2. Diethelm, Max,	Brugg	13. 6. 18	8. Koller, Josef,	Bremgarten	25. 1. 16
3. Eichenberger, Hans	Rudolf		9. Matter, Ernst,	Kölliken	24. 2. 18
	Burg	13. 1. 18	10. Matter, Hans,	Uetikon	21. 1. 18
4. Fricker, Adolf,	Rupperswil	25. 4. 18	11. Suter, Franz,	Gränichen	24. 12. 17
5. Haller, Alfred,	Aarau	25. 1. 18	12. Tuetey, Denys,	Pontarlier	25. 10. 18
6. Hotz, Charles,	Lenzburg	19. 4. 18	13. Weiß, Kurt,	Windisch	29. 10. 18

I. Klasse A 2.

1. Bächli, Margrit,	Buchs	30. 4. 17	10. Meister, Heidi,	Aarau	16. 12. 17
2. Bolliger, Hilde,	Aarburg	2. 5. 18	11. Müller, Nelly,	Schönenwerd	12. 2. 18
3. Egli, Myrta,	Aarau	29. 12. 17	12. Schatzmann, Dora,		
4. Hauser, Ruth,	Lenzburg	23. 6. 18		Brugg	15. 3. 18
5. Herzog, Elisabeth,	Windisch	29. 8. 18	13. Schwarz, Mina,	Windisch	30. 9. 18
6. Holliger, Lina,	Suhr	12. 3. 18	14. Vetter, Emma,	Aarau	1. 11. 17
7. Huber, Ida,	Muri	17. 11. 17	15. Wetter, Elisabeth,	Niedergösgen	14. 4. 17
8. Jaeger, Elisabeth,	Aarau	7. 8. 17	16. Wilhelm, Esther,	Schöftland	25. 6. 17
9. Mauch, Rosa,	Aarau	15. 3. 18	17. Wyler, Judith,	Suhr	20. 8. 17

II. Klasse B 1.

1. Bertschinger, Richard,			3. Rodel, Eugen,	Fahrwangen	28. 2. 17
	Lenzburg	4. 8. 17	4. Spichiger, Hans,	Mellingen	18. 4. 17
2. Hilfiker, Arthur,	Schönenwerd	7. 2. 17	5. Vock, Adolf,	Aarau	25. 8. 17

II. Klasse B 2.

1. Bon, Elisabeth,	Brugg	12. 6. 17	8. Richner, Gertrud,	Brugg	20. 2. 17
2. Fischer, Marie Luise			9. Rupp, Nelly,	Lenzburg	13. 5. 17
	Lenzburg	27. 10. 16	10. Stirnemann, Rosa,	Gränichen	2. 3. 17
3. Gerber, Else,	Aarau	5. 4. 18	11. Walther, Ruth,	Buchs	12. 10. 17
4. Giger, Marie,	Aarau	3. 6. 17	12. Weber, Rita,	Safenwil	14. 1. 17
5. Jacot, Lucienne,	Zofingen	17. 10. 17	13. Weber, Ruth,	Lenzburg	7. 12. 16
6.*Keiser, Doris,	Aarau	11. 9. 17	14. Wehrli, Erika	Küttigen	4. 4. 15
7. Meyer, Lotti,	Brugg	26. 9. 17			

III. Klasse C 1.

1. Benguerel, Max,	Aarau	27. 11. 15	7. Oetterli, Max,	Olten	9. 7. 16
2. Hediger, Daniel,	Rupperswil	15. 2. 15	8. Seiler, Paul	Aarau	30. 1. 16
3. Hemmeler, René,	Martigues		9. Stäger, Peter,	Villmergen	1. 8. 16
	(France)	3. 12. 14	10. Studer, Max,	Olten	31. 5. 15
4. Kull, Fritz,	Riniken		11. Vaccani, Armando,	Aarau	4. 2. 16
	b. Brugg	25. 3. 16	12. Walther, Paul,	Ober-	
5. Molinari, Richard,	Windisch	6. 10. 16		Entfelden	10. 4. 16
6. Ott, Fritz,	Buchs	24. 6. 16	13. Weder, Walter,	Brugg	10. 2. 16

III. Klasse C 2.

1. Brack, Rosmarie,	Aarau	8. 4. 16	7. Lattmann, Hilde,	Wildegg	7. 11. 15
2. Hächler, Gertrud,	Lenzburg	13. 3. 16	8. Mauch, Emma,	Aarau	11. 12. 16
3. Härry, Dora,	Aarau	11. 9. 16	9. Schluep, Heidi,	Buchs	6. 6. 17
4. Kohler, Helene,	Lenzburg	10. 7. 16	10. Schluep, Thildi,	Buchs	6. 6. 17
5. Kaufmann, Ruth,	Gränichen	24. 10. 16	11. Steinmann, Leni,	Buchs	14. 4. 16
6. Koch, Evi,	Aarau	7. 4. 16	12. Zimmermann, Lilly,	Brugg	15. 12. 16

Zusammenstellung.

	Schüler						Töchter						
	1.Kl.	2.Kl.	3.Kl.	4.Kl.	Total	1933/34	1.Kl.	2.Kl.	3.Kl.	4.Kl.	Total	1933/34	
Gymnasium	30	26	22	18	96	95	9	5	4	4	22	21	
Oberrealschule	21	25	17	9	72	67	—	—	—	—	—	—	
Handelsschule	30	19	25	—	74	83	17	14	12	—	43	48	
Frequenz	242					245						65	69

Schüler in Aarau wohnhaft, deren Eltern auswärts wohnen: 42, davon im Kantonsschülerhaus: 31.

Schüler, die jeden Tag nach auswärts heimkehren: 148.

	Heimatort			Wohnort			Konfession					Total
	Aargauer	aus andern Kantonen	Ausländer	Aarau	übriger Kanton	ausserkanton	Reformierte	Katholiken	a.Katholiken	Israeliten	Konfessionslose	
Gymnasium	69	26	1	23	56	17	84	8	3	—	1	96
Oberrealschule	49	20	3	12	52	8	56	11	4	—	1	72
Handelsschule	50	22	2	17	47	10	62	8	2	1	1	74
	168	68	6	52	155	35	202	27	9	1	3	242

Von den Schülern lernten:

	Englisch	Italienisch	Griechisch	Spanisch	Hebräisch
Gymnasium	66	43	21	3	4
Oberrealschule	60	20	—	1	—
Handelsschule	66	40	—	8	—
	192	112	21	12	4

Im Frühjahr 1934 verließen das Gymnasium mit dem Zeugnis der Reife:

1. Bossert, Paul, von Othmarsingen (Theologie).
2. Brack, Paul, von Winterthur (Geschichte und Deutsch).
3. Bucher, Ernst, von Luzern (Germanistik).
4. Burkart, Leni, von Mühlau (Medizin).
5. Burri, Lotte, von Malters (Zahnheilkunde).
6. Goßweiler, Otto, von Dübendorf (Jurisprudenz).

7. Grütter, Heinz, von Gretzenbach (Zahnheilkunde).
8. Gutscher, Klaus, von Aarau (Theologie).
9. Häny, Jörg, von Lenzigen (Jurisprudenz).
10. Hemmeler, Willi, von Aarau (Naturwissenschaften).
11. Jappert, Ruth, von Gansingen (studiert nicht).
12. Kraft, Mathilde, von Aarau (studiert nicht).
13. Krähenbühl, Hans, von Signau (Zahnheilkunde).
14. Maurer, Werner, von Attelwil (Theologie).
15. Rehmann, Trudy, von Zürich (Moderne Sprachen).
16. Roth, Max, von Murgenthal (Zahnheilkunde).
17. Schaffroth, Rita, von Lützelflüh (studiert nicht).
18. Schneeberger, Hans, von Seeberg (Naturwissenschaften).
19. Suter, Hans, von Aarau und Kölliken (Jurisprudenz).
20. Urech, Armin, von Aarau (Medizin).
21. von Wartburg, Wolfgang, von Riedholz und Wangen
(Geschichte und moderne Sprachen).
22. Weber, Alfred, von Egliswil (Jurisprudenz).
23. Weber, Ernst, von Rothrist (Medizin).
24. Werder, Max, von Birrenlauf (Jurisprudenz).
25. Wyß, Dora, von Balm (studiert nicht).
26. Zimmerlin, Alfred, von Vordemwald (Medizin).

Gleichzeitig erhielten das Diplom der Handelsschule:

1. Baumann, Sylvia, von Uetikon.
 2. Burger, Greti, von Burg.
 3. Edelmann, Lotti, von Kappel.
 4. Glatz, Hildegard, von Basel.
 5. Heuberger, Annemarie, von Brugg und Bözen.
 6. Huber, Hanny, von Mauraz (Waadt).
 7. Hunziker, Dorothea, von Aarau.
 8. Joho, Trudy, von Aarau.
 9. Irniger, Marie, von Niederrohrdorf.
 10. Kuenzler, Magdalena von Wolfhalden.
 11. Leuppi, Lisa, von Villmergen.
 12. Müller, Elsa, von Unterkulm.
 13. Müller, Johanna, von Lütisburg.
 14. Säuberli, Lotte, von Teufenthal.
 15. Schenk, Gertrud, von Aarau.
 16. Seiler, Margrit, von Lenzburg.
 17. Wehrli, Rosa, von Küttigen.
 18. Woodtli, Dora, von Vordemwald.
1. Bossard, Ernst, von Kölliken.
 2. Frey, Max, von Holderbank.
 3. Giger, Arthur, von Nieder-Gösgen.
 4. Giger, Marcel, von Nieder-Gösgen.
 5. Hafner, Hans, von Künten.
 6. Hemmeler, Hans, von Aarau.

7. Maestri, Bruno, von Mellingen.
8. Regenaß, Paul, von Basel und Niederrohrdorf (B.-L.).
9. Steiner, Max, von Suhr.

Die Maturitätsprüfung an der Oberrealschule im Herbst 1934 haben bestanden:

1. Ackermann, Hans, von Hendschiken (Kulturingenieur).
2. Hüssy, Jakob, von Safenwil (Jurisprudenz).
3. Kalt, Walter, von Zurzach (Zahnheilkunde).
4. Lüscher, Max, von Muhen (Tiefbauingenieur).
5. Michel, Werner, von Olten (Naturwissenschaft).
6. Siegrist, Willi, von Aarau (Jurisprudenz).
7. Speich, Hans, von Buchs (Aarg.) (Naturwissenschaft).
8. Weber, Ernst, von Schmiedrued (Naturwissenschaft).
9. Zeißig, Günter, von Plauen (Sachsen) Textilindustrie).

4. Stipendien.

Durch Verabreichung von Stipendien soll tüchtigen bedürftigen Schülern der Besuch der Kantonsschule erleichtert werden. Dabei ist der Begriff „bedürftig“ nicht zu eng aufzufassen. Es braucht ein Schüler nicht arm oder vermögenslos zu sein, um als bedürftig im Sinne eines Stipendienanspruchs zu gelten. Die Eltern können über ein ordentliches Einkommen und sogar über etwas Vermögen verfügen — es wird ihnen unter Umständen, wenn die Familie kinderreich ist, oder wenn sie abseits von den Bildungszentren wohnt, doch sehr schwer fallen, dem einen oder andern Kinde oder gar mehreren Kindern eine über die Bezirksschule hinausgehende Ausbildung zu verschaffen. In solchen Fällen sollen die Stipendien nachhelfen. Diese sind nicht als Almosen zu betrachten, sondern als ein von Staates wegen bestehendes Mittel, soziale Gegensätze einigermaßen auszugleichen.

a) Die ordentlichen **Staatsstipendien** im Betrage von Fr. 4000 kamen 20 Schülern und Schülerinnen zugute. Das höchste Stipendium betrug Fr. 400, das kleinste Fr. 100.

b) Der anlässlich der aargauischen Centenarfeier im Jahre 1903 von ehemaligen Schülern der Kantonsschule gestiftete **Centenarfeier-Stipendienfonds** ist heute auf Fr. 47,578.45 angewachsen. Die Zinsen werden nach dem für die Verwaltung aufgestellten Regulativ zu „Centenarfeier-Stipendien“ je im Betrage von Fr. 200 verwendet. Die definitive Zuerkennung dieser Stipendien erfolgt gestützt auf Vorschläge der Lehrerkonferenz durch eine besonders hierfür bestellte Kommission. Für das Schuljahr 1934/35 wurden 6 solcher Stipendien ausbezahlt.

c) Aus den **Zinsen besonderer Stiftungen** (Fr. 29,506.80) (von Rauchenstein, Richner, Schenker, Günthard, Zumsteg, Steinhäuslein, Huber und Weibel) im Gesamtbetrage von Fr. 1200, welche auf Neujahr fällig werden, wurden an 15 Schüler Stipendien ausgerichtet.

Bei den Verteilungsvorschlägen zu Handen der Erziehungsdirektion waren für die Lehrerkonferenz von jeher außer den Vermögens- und Erwerbsverhältnissen der Eltern die Tüchtigkeit, der Fleiß und das Betragen des Schülers maßgebend.

d) Unter dem Titel „**Viktor Zschokke-Stiftung**“ an der Aargauischen Kantonsschule“ existiert ein von der Staatskasse verwalteter, im Jahre 1897 von Hrn. Prof. Dr. Conradin Zschokke zum Andenken an seinen verstorbenen Sohn Viktor gegründeter Fonds, dessen Zinsen hervorragend begabten aargauischen Zöglingen der aargauischen Kantonsschule, denen es an Mitteln gebricht, verabreicht werden sollen, um ihnen zu gestatten, sich an einer Hochschule als Mediziner, Ingenieure, Mechaniker, Chemiker oder Lehrer in Naturwissenschaften oder Mathematik für höhere Lehranstalten auszubilden.

Ein auf Grund der Stiftungsurkunde erlassenes Regulativ bestimmt den Modus, nach welchem die verfügbaren Mittel zur Verteilung gelangen sollen. Im Studienjahr 1934 wurden drei Stipendien im Gesamtbetrag von Fr. 1000.— ausgerichtet. — Die Stiftung belief sich Ende 1934 auf Fr. 23,948.95.

e) Die Zinsen der „**Landammann Franz Waller-Stiftung**“ (Fr. 2,689.70) „zur Unterstützung eines bedürftigen, fleißigen und begabten Kantonsschülers (man vergl. den Jahresbericht 1910/11) im Betrag von Fr. 100 wurden durch die Erziehungsdirektion auf Antrag der Lehrerkonferenz einem Schüler der Handelsschule zugesprochen und stiftungsgemäß am 11. Januar durch den Rektor übergeben.

f) Das Stipendium der **Oehlerschen Stipendienstiftung** soll jedesmal unserer Schule zu gute kommen, wenn es von den Gliedern der Familie Oehler in Aarau nicht beansprucht wird.

5. Erholungen.

Die **Ferien** wurden wie folgt angesetzt: Im Sommer vom 16. Juli bis 13. August; im Herbst vom 8. bis 29. Oktober; im Winter vom 24. Dezember bis 3. Januar; im Frühjahr 1935 vom 8. bis 29. April. Der übliche Urlaub im Laufe des IV. Quartals fiel auf den 2. und 4. März.

Das **Jugendfest** wurde am 13. Juli bei ausgesprochen schlechtem Wetter abgehalten. Der Festzug wurde durch den strömenden Regen aufgelöst. In der Stadtkirche sprach zur versammelten Jugend unser Schüler Karl Meyer.

Die **Schulreisen** wurden vom Dienstag den 18. bis Donnerstag den 21. Juli nach folgendem Programm durchgeführt:

Gruppe	Klasse	Führer	Projekt	Kosten
1.	IV/4	Dr. Cappis Rektor Truan	Bergün-Keschhütte* - Piz Kesch- Albula Hospiz* - Bergün	Fr. 14.50
2.	III	Dr. Hartmann	Kehlenalphütte* - Sustenhorn-Gad- men* - Sättelipaß - Jochpaß - Engel- berg	„ 10.—
3.	3.	Dr. Matter	Dangio - Adulahütte* - Rheinwald- horn-Clivone-Camperio* - Passo dell'Uomo-Airolo	„ 13.45
4.	C ₁ /B ₁	Dr. Tschopp	Meiden* - Bella Tola - Chandolin*	„ 20.05
5.	II.	Prof. Maeder	Große Scheidegg* - Faulhorn- Grindelwald* - Kleine Scheidegg	„ 11.50

* Nachtquartier.

Gruppe	Klasse	Führer	Projekt	Kosten
6.	2.	Dr. Straumann	Göschenen-Oberalp*-Six Madun-Oberalp*-Fellital	" 3.80
7.	I/1.	Dr. Gerster Dr. Gaßmann	Malleray-Montoz-Pierre Pertuis-Tramelan*-Mont Soleil-St. Imier-Chasseral*-Neuchâtel	Fr. 10.60
8.	A ₁	Prof. Weber	Flumserberg-Spitzmeilenhütte*-Weißmeilen*-Matt-Glarus-Ziegelbrücke	" 10.—
Mädchen:				
9.	III/IV/C ₂ .	Dr. Müller Frau Dr. Müller	St. Moritz-Fuorcla Surley*-Corvatsch-Fuorcla Surley*-Silva-plana	" 18.50
10.	II/B ₂ .	Herr Kuhn Frau Bachmann	Chur-Lenzerheide*-Urdenfürkli-Schwarzhorn-Arosa*-Ochsenalp-Chur	" 7.50
11.	I/A ₂ .	Dr. Schurter Frau Dr. Schurter	Mollis-Fronalp*-Schild-Thalalpsee-Obstalden*-Mühlehorn-Betlis-Weesen	" 8.25

Der **Reisefonds** der Kantonsschule setzt sich auf Ende 1934 folgendermaßen zusammen:

Lauéstiftung, Anteil Kantonsschule, in Verwaltung des Staates	Fr. 10,556.50
Reisefonds, von der Schule gesammelt, in Verwaltung des Staates	" 30,801.15
Sparbüchlein auf der Kantonbank	" 1,534.25
Beim Rektorat in der Kasse	" 64.90
Total	Fr. 42,956.80
Stand auf Ende 1932	" 42,953.75
Vermehrung im Jahre 1934	Fr. 3.05

Die **Jahresrechnung** für das Jahr 1934 ergibt folgendes Bild:

Einnahmen:

Saldo der letzten Rechnung	Fr. 18.—
Staatsbeitrag	" 1,000.—
Zinsen aus der Lauéstiftung	" 450.—
Zinsen aus dem Reisefonds	" 1,200.—
Rückzahlung, Ueberschüsse, kleine Geschenke	" 179.—
Bezug aus dem Kassenbüchlein	" 130.—
Total	Fr. 2,977.—

Ausgaben:

Auslagen für Schulreisen	Fr. 2,671.65
Kleine Anschaffungen	" 146.10
Für Exkursion auf Tiersteinberg	" 94.35
Saldo in der Reisekasse	" 64.90
Total	Fr. 2,977.—

Der **Sporttag** wurde gemeinsam mit dem Gymnasium Biel und der Kantonsschule Solothurn in Solothurn am 29. September durchgeführt.

Der **Schülerabend**, dessen Leitung wieder in den Händen der oberen Klassen (IV. Gymn. und 3. Handelssch.) lag, fand am 16. November statt. Die Veranstaltung war wieder ein schöner Erfolg für Musiker, Turner und Schauspieler. Der Reinertrag der Vorstellung, Fr. 1,400.—, wurde folgendermaßen verwendet: Bestreitung der Kosten für die Skitage 1935: Fr. 1000.—, Jugendherbergen: Fr. 100.—, Erziehungsanstalt Neuhof: Fr. 100.—, Aarg. Vogelschutzverein: Fr. 100.—, zur Förderung des Musikunterrichtes an der Kantonsschule: Fr. 100.—.

Die **Skitage** wurden bei stark wechselndem Wetter am Stoos vom 13. bis 16. Februar abgehalten.

Unter den Erholungen muß man auch die **Exkursion auf den Tiersteinberg** rechnen. Am 4. September zog die ganze Schule, ausgenommen die obersten Handelsklassen, die eine Exkursion in den welschen Jura machten, bei schönstem Wetter über die Schafmatt nach dem Tiersteinberg und besichtigte dort unter Leitung der Herren Dr. Bersu und cand. phil. Erb die umfassenden Ausgrabungen auf dem „Horn“ und der Ruine „Tierstein“. Herr Dr. Hektor Ammann, Staatsbibliothekar, hatte einige Tage vorher in der Aula vor versammelter Schüler- und Lehrerschaft einen einführenden Vortrag gehalten.

6. Wissenschaftliche Stiftungen.

1. *Oehlerfonds* (durch die Stadt Aarau verwaltet). Die Zinsen der Stiftung wurden folgendermaßen verwendet:

1. Lesezimmer Fr. 853.28, 2. Alte Philologie Fr. 337.67, 3. Moderne Sprachen Fr. 526.30, 4. Geschichte Fr. 121.60, 5. Physik Fr. 250.—, 6. Chemie Fr. 225.—, 7. Biologie Fr. 300.—, 8. Geographie Fr. 131.45, 9. Musik Fr. 88.—, 10. Dunkelkammer Fr. 99.70, 11. Bibliothek Fr. 647.85. Zusammen Fr. 3,580.85.

2. *Fonds zur Förderung des Chemieunterrichts*. Das Kapital ist auf Fr. 10,837.65 angewachsen; im Laufe des Jahres 1935 werden die aufgelaufenen Zinsen für einige größere Anschaffungen verwendet.

3. *Fonds für wissenschaftliche Exkursionen*. Das Sparkassenbüchlein weist einen Betrag von Fr. 4,968.35 auf.

7. Schenkungen.

Die **Bibliothek** erhielt: von der *Gesellschaft der Biedermeier in Baden*: Badener Neujahrs-Blätter 1935; von der *Schweizerischen Depeschagentur*: Broschüre über die Entwicklungsgeschichte dieser Institution, deutsch und französisch; von der *Vereinigung der Lebensversicherungs-Gesellschaften*: 10 Kalender „Schutz und Schild“ 1935; von der *Redaktion „Freier Aargauer“ in Aarau*: Jahrgang 1933 der lit. Beilage „Nach des Werktags Arbeit“; vom *Verlag Zbinden & Hügin in Basel*: Aeppli, Aus der Unterrichtspraxis an einer Rudolf Steiner-Schule; von Herrn *Dr. E. Eggenschwiler in Solothurn*: „Die Namen der Fledermaus auf dem französischen und italienischen Sprachgebiet“; von Herrn *H. Hässig, alt Stadtmann in Aarau*: Schudel-Benz, Hans Wald-

mann; C. J. Burckhardt, Richelieu; von Herrn *E. Hemmeler-Stähli in Aarau*: Bottome, The Kingfisher; von Herrn *Nationalrat Otto Hunziker in Zofingen*: „Der eidgenössische Bundesbrief von 1291 und seine Vorgeschichte“; „Rütli-bund und Wilhelm Tell“; von Herrn *Bankkassier von Okolski in Aarau*: 31 englische Bücher; von Herrn *Musikdirektor Emil Braun in Lenzburg*: „Geschichte des Aarg. Orchestervereins“; „Berühmte Lenzburger Sängern“; von Herrn *Prof. Cappis in Aarau*: „Zum Alpenübergang Hannibals“; von Herrn *Prof. Dr. Gebner in Aarau*: Gymnasialbibliothek, 16 geb. Bände und 5 brosch. Hefte; Zeitschrift für Schweizerische Geschichte, Jahrg. 1934 und Bibliographie der Schweizergeschichte, Jahrg. 1933; von Herrn *Prof. Dr. Hartmann in Aarau*: Peyer, Die Aerzte, Komödie; Flückiger, In der ostafrikanischen Wildnis am Rukwasee; Schröter, Johannes Hegetschweiler insbesondere als Naturforscher; von Herrn *Prof. Dr. Kaeslin in Aarau*: Bartsch, Die Apotheke zur blauen Gans und zwei französische Bücher; von Herrn *Prof. Dr. Straumann in Aarau*: Straumann, Newspaper Headlines; von Herrn *Prof. Dr. Zschokke in Aarau*: 62. Jahrbuch des Vereins Schweiz. Gymnasiallehrer, 1933; vom *Bibliothekar*: 28 Bücher und Broschüren aus den verschiedensten Gebieten; von Herrn *M. Caminada in Savognin*: eine Anzahl Siegfried- und Dufourkarten; von der *Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg*: Brugger Neujahrsblätter 1935; von der *Buchhandlung Wirz & Cie. in Aarau*: Dominik, Der Wettflug der Nationen.

8. Kantonsschülerhaus.

Das erste Schuljahr im neuen Heim! Ueber das Haus selber ist an anderer Stelle einiges gesagt. Der Bezug desselben war natürlich das wichtigste Ereignis pro 1934/35; er ging in den Frühlingsferien vor sich, für die Schüler, die dazu erscheinen konnten, am Freitag, 27. April. Es war ein fröhliches Fest. Die neuen, sonnigen Zimmer wurden mit Liebe und Sorgfalt eingeräumt, und obschon die Umgebung des Hauses noch ein wüster Bauplatz war und im Innern noch das und jenes fehlte, fühlten sich die Schüler gleich mit Beginn des neuen Quartals zu Hause. Man war bald mit den neuen Räumen und Einrichtungen, wie Toiletten, Duschen, Spiel- und Bibliothekzimmer vertraut, fand auch die neuen Betten großartig und kam sich recht feudal vor, wenn man nach des Tages Müh und Lasten in den modernen Stahlmöbeln des Vestibüls ruhen und zeitungsliegend oder politisierend des Essens harren oder mit einer Zigarette sanft zur geruhsamen Verdauung überleiten konnte. Und erst die neue Umgebung des Hauses! Wir sind wie auf dem Lande. Etwas Schöneres als so einen prächtigen Maimorgen kann man sich kaum denken. Er lockte denn auch bald eine Schar Schüler zum Frühturnen aus den Federn; und wenn die Begeisterung auch nur einige Wochen anhielt, so wird sie wiederkommen. Und eine gewaltige Kiesgrube haben wir in der Nähe. Sie reizt die Schüler zu Ziel-, Weit- und Tiefwürfen, zum Training auf die Schulreise im Ersteigen von schwierigen Geröllhalden und — allerdings erst nach eingebrochener Dunkelheit — zu Rollwagenpartien. Velorennen wurden veranstaltet, an denen die in die Rennstrecke miteinbezogene Wegschleife in die Kiesgrube hinunter eine bedeutende Rolle spielte. Und wenn man bedenkt, daß die Grube als Schutt-ablagerungsplatz fortwährend an die Vergänglichkeit alles Irdischen, auch der

neuesten Radioeinrichtungen mahnt, so haben wir für das viele Heimelige, das im alten Haus hinter der Post geblieben ist, doch einigen Ersatz.

Die Besetzung des Hauses war von Anfang an gut. Wir beherbergten in den 4 Quartalen nacheinander 29, 32, 30 und 31 Schüler. Platz ist für 34 vorhanden. Der Gesundheitszustand war sehr gut, bis im Januar eine leichte Grippe fast alle für ein paar Tage ins Bett legte. Schwere Erkrankungen sind keine zu melden. Ein Schüler erlitt gleich nach Neujahr einen Unfall, indem er auf dem Heimweg von der Schule infolge von Schneegestöber mit seinem Velo an ein Automobil fuhr. Mit einer Hirnerschütterung und einer leichten Schädelfraktur kam er noch verhältnismäßig gut davon und war nach 3½ Wochen Spitalaufenthalt wieder völlig hergestellt. Grobe disziplinarische Vergehen kamen keine vor, dagegen hat man die Schüler immer wieder mehr oder weniger energisch zu Ruhe und Ordnung im Hause zu ermahnen.

Am 30. Juni fand der erste Hausabend statt. Ein gemeinsames Nachtessen, zu welchem die von den Schülern geladenen Töchter und die Herren Professoren mit ihren Damen erschienen, eröffnete ihn und gab dem Herrn Rektor Anlaß zu einer Ansprache, worin er die Verbundenheit des Schülerhauses mit der Kantonsschule besonders hervorhob. Der erweiterte „Festsaal“ erwies sich als herrlicher Tanzboden, und wenn vor einem Jahr die letzte Polonaise in die düsteren ober- und unterirdischen Gänge der alten „Kosthütte“ geführt hatte, so ging hier zum erstenmal der Reigen des frohen Jungvolkes durch das lichtvolle, neue Heim.

Wir dürfen noch dankbar derer gedenken, die uns im Laufe des Jahres beschenkten. Wir haben erhalten: Von *Herrn Dr. Fisch, Aarau*, zwei gerahmte Original-Lithographien von Hans Thoma, „Märchenerzählerin“ und „Flötenspieler“, von den *Frl. A. und B. Hemmann, Zofingen*, zwei Aquarelle ihres Bruders von der Ostsee und eine Original-Radierung „*An der Aare bei Aarburg*“ von Max Erni, von *Herrn Dr. Geiger, Maler in Ligerz*, ein Aquarell „*Verschneite Dorfpartie*“, von *Herrn W. Krauß, Aarau*, Gerhart Hauptmann, gesammelte Werke in 8 Bänden, und Fritz Reuter, hochdeutsch, 5 Bände. Dank sei aber auch allen jenen, hier nicht mit Namen aufzuführenden, ehemaligen Insassen des Schülerhauses gesagt, welche einen Beitrag an die unter ihnen veranstaltete Sammlung leisteten. Über 2000 Fr. hat sie ergeben. Bereits ist daraus ein Bild von Gerold Hunziker, „*Blick vom Montmartre auf Paris*“ angekauft worden, über weitere Anschaffungen sind Unterhandlungen im Gang. Ein Rest soll zur Vervollständigung unserer Bibliothek verwendet werden, in der namentlich neuere, gute Sachen fast ganz fehlen. Um die Sammlung hat sich ganz besonders deren Initiant verdient gemacht, Herr Dr. Hauenstein in Aarau, mit seinem Komitee. Er hat für die verschiedenen Aufrufe in den Zeitungen gesorgt und die Adressen der Ehemaligen mit vieler Mühe zusammengetragen.

Für das Lesezimmer sind uns wiederum in verdankenswerter Weise fast sämtliche aargäuischen Zeitungen gratis zugestellt worden, ebenso die Neuen Zürcher Nachrichten.

Der Vorsteher: *H. Zulauf.*

9. Schulärztlicher Dienst.

Die Tätigkeit des Schularztes erfolgte in gewohntem Maße wie andere Jahre.

Im Einverständnis mit den Behörden wurden neu massenweise Röntgendurchleuchtungen der Schülerschaft an der medizinischen Abteilung des Kantonsospitals Aarau unter Leitung von Herrn Oberarzt Dr. Alder durchgeführt, die das beruhigende Resultat ergaben, daß bei 186 Untersuchten kein anormaler Lungenbefund erhoben werden konnte. Die Durchführung dieser Reihendurchleuchtungen befindet sich noch im Versuchsstadium und wird vorläufig unentgeltlich gemacht. Sobald ein Obligatorium verlangt wird, muß auch die finanzielle Seite dieser wichtigen und notwendigen Neuerung gelöst werden. Die anfänglich gezeigte Scheu der Schülerschaft verwandelte sich rasch in das größte Interesse am ganzen Vorgang. Die Vorträge über Tuberkulose gaben dem Schularzte dann auch Gelegenheit, neben andern Themata (Robert Koch, Geschichtliches, Kultur des Tuberkelbazillus, Desinfektion, Reihendurchleuchtungen) auf manche gestellte Frage Auskunft zu geben.

Die ganze Schule ist dem Chef und den Ärzten der medizinischen Abteilung dankbar für ihr großes Entgegenkommen. Es wird gewiß nicht mehr lange dauern bis die obligatorischen Röntgen-Durchleuchtungen von Lehrer- und Schülerschaft als selbstverständliche Maßnahme eingeführt werden.

An den sportlichen Veranstaltungen in Solothurn und auf Stoß nahm der Schularzt teil.

II. Bericht über den Unterricht.

A. Gymnasium.

I. Klasse.

Deutsch (3 St.) Kaeslin. Stücke in gebundener und ungebundener Rede aus Bächtold-Jenny, II. Raabe: Schwarze Galeere. Adolf Stern: Flut des Lebens. Eichendorff: Schloß Durande. Odyssee: Acht Gesänge. C. F. Meyer: Jenatsch, Buch I. Aus G. Kellers grünem Heinrich. Als Probe des Dramatischen: Grillparzer Traum ein Leben. Viele Worterklärungen. Aufsätze. Betrachten von Bildern.

Latein (6 St.) Cappis. Grammatik (Walder): Kasuslehre und Verbum infinitum; Uebungen dazu. Lektüre: Aus Cæsars Gallischem Krieg: Die Helvetier (I), Cæsars zweiter Rheinübergang; keltische und germanische Kultur (VI), Eroberung von Avaricum, römische Niederlage bei Gergovia, Eroberung von Alesia (VII). Ovid, Metamorphosen.

Griechisch (6 St.) Mäder. Abschluß der Formenlehre: Kaegi-Wyß Nr. 86 bis Schluß. Aus Xenophons Anabasis, Buch I. Beginn der Homerlektüre (Odyssee).

Französisch (3 St.) Gerster. Unregelmäßige Verben nach Truan, Exercices sur les verbes irréguliers français; Substantiv. Ausgewählte Novellen von A. Daudet, nach Hunziker, Leseheft 2; A. Daudet, Tartarin de Tarascon. Uebersetzungen, Diktate, Ausspracheübungen, Vorträge, Auszüge.

Englisch (3 St.) Straumann. Elemente nach Schwarz, Lessons in English, bis Lektion 11. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen.

Italienisch (3 St.) Gerster. Sacerdote, Italienische Konversationsgrammatik, I. Teil. Leichte Lektüre aus Raccolta di letture italiane von E. N. Baragiola, und M. Pizzo: Vita piccola e grande. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, Ausspracheübungen.

Geschichte (3 St.) Müller-Wolfer. Kulturgeschichte des alten Orients. Die griechische Polis. Skulptur und Architektur von Hellas. Der antike Mensch. Das Weltreich Alexanders des Großen. Anfänge und die Entwicklung des Imperium Romanum. Charakterfiguren der Republik und der Kaiserzeit. Römische Zivilisation und Kultur. Einzelne kleinere Referate, viel Quellenlektüre, Tagesfragen.

Geographie 1. Gym. (2 St. im Sommer) Hirt. Einführung in die Physikalische Geographie. Kartenlehre. Geographie der Schweiz.

(2 St.) Aulich. Italien ein Mittelmeerland. Balkanhalbinsel, als Durchgangsland Orient-Occident. Vergleiche mit übriger Europa und mit Außereuropa. Aktuelle Fragen. Exkursion.

Mathematik (4 St.) Gaßmann. Teilbarkeit der ganzen Zahlen. Die algebraischen Gesetze. Gleichungen 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. 1. Strahlensatz. Kongruenz und Symmetrien. Die Aehnlichkeit. Funktionen einer Variablen und ihre graphische Darstellung. Goniometrie.

Biologie (2 St.) Steinmann. Pflanzentypen in biozentrischer Betrachtungsweise. Grundzüge des Pflanzensystems mit besonderer Berücksichtigung der Kryptogamen. Pflanzenbestimmung. Anlage eines Herbariums, pflanzenphysiologische Versuche, Bau und Leben der Zelle, der Gewebe und Organe des höheren Pflanzenkörpers. Einführung in das mikroskopische Arbeiten.

Kunstzeichnen (2 St.) Weibel. Im Sommer: Zeichnen von einfachen Gebäuden und Gebäudeteilen im Freien, von Pflanzen in naturalistischer und stilisierter Auffassung. Perspektivische Uebungen, Zeichnen und Malen von Gebrauchsgegenständen. Versuche im Kopfzeichnen nach lebendem Modell. Ausführung in verschiedenen Techniken: Bleistift, Farbstift, Kohle, Tusche, Aquarell- und Pastellfarbe. Besuch von 2 Kunstausstellungen.

Stenographie. Zulauf. Im Sommer ein Anfängerkurs (2 St.), im Winter ein Fortbildungskurs (1 St.) System Stolze-Schrey nach Riethmann und Sturm.

II. Klasse.

Deutsch (3 St.) Kaeslin. Proben aus mittelhochdeutscher Epik. Schiller: Wallenstein, Leben des Dichters. Goethe, Götz. Im Anschluß daran Erscheinungen des XVI. Jahrhunderts: Hans Sachs, Hutten, Luther als Sprachschöpfer, Bilder von Dürer und Holbein. Storm: Amtschirurgus und Gedichte. Hofmannsthal: Tor und Tod. Aufsätze.

Latein (6 St.) Mäder. Grammatik: Akkusativ und Nominativ mit Infinitiv, die Partizipien; Beginn der Lehre vom zusammengesetzten Satz (Walder §§ 168—252). Lektüre: 1. Ovid, Metamorphosen: Schöpfung, die vier Zeitalter, Gigantenkampf, Sintflut, Deucalion und Pyrrha, Paethon, Heliaden, Cygnus, Pentheus und Bacchus, Philemon und Baucis. 2. Livius: Aus der 1. Dekade.

Griechisch (5 St.) Cappis. Grammatik (Kaegi-Bruhn): Wiederholung der unregelmäßigen Konjugation; aus der Syntax: Kasuslehre. Dazu Uebungen aus Kaegi-Wyß Bd. I und II. Lektüre: Aus Xenophons Anabasis Buch IV; Herodot (aus Buch I), Kroisos und das Lyderreich; Deïokes. Homer, Odyssee *a*.

Französisch (3 St.) Wenger. Grammaire: l'article partitif, l'adjectif, les pronoms, les verbes auxiliaires, le passif, les verbes réfléchis et impersonnels. Lecture: Choix de Fables de La Fontaine (avec ré citations), Alain Fournier, le Grand Meaulnes. Quelques morceaux des «Lettres de mon Moulin». Exercices, traductions, résumés. Conversation.

Italienisch (3 St.) Gerster. Unregelmäßige Verben; Konjunktiv. Lektüre aus Wartburg-Gerig, Chrestomathie der italienischen Literatur seit 1800. Uebersetzungen, Zusammenfassungen.

Englisch (3 St.) Straumann. Lesestücke und syntaktische Uebungen nach Lincke-Schad, Lehrbuch der englischen Sprache, Abschnitte A, B und C (Verbum, Artikel, Substantiv.). Lektüre: Tommy at War (Teubner). Mündliche und schriftliche Uebersetzungen und Zusammenfassungen.

Geschichte (3 St.) Müller-Wolfer. Germanische Völkerwanderung. Uebergänge zum Mittelalter. Große Kaiserfiguren und Päpste. Kampf zwischen Imperium und Sacerdotium. Kreuzzüge. Monarchia Sicula. Entwicklung der mittelalterlichen Nationalstaaten. Jeanne d'Arc. Soziale und wirtschaftliche Zustände des Hoch- und Spätmittelalters. Ritter, Städte, Bauer. Deus et Anima; Franciscus von Assisi und Fridericus Imperator. Entwicklung der christlichen Baustile im Abendland. Islamische Kultur und ihr Niedergang. Mongolenzüge, Vordringen der Türken, Fall von Konstantinopel. Quellenlektüre, Tagesfragen, einzelne Vorträge.

Mathematik (3 St.) Gaßmann. Goniometrie, II. Teil. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Graphische Auflösung numerischer Gleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen. Kombinatorik. Determinanten. Wahrscheinlichkeitsrechnung.

Biologie (2 St.) Steinmann. Die Wirbellosen in aufsteigender Reihenfolge. Wirbeltiere: Kurzer, systematischer Ueberblick, einige Kapitel aus der vergleichenden Anatomie. Mikroskopische Uebungen.

Physik (2 St.) Fisch. Statik der festen Körper, der Flüssigkeiten und der Gase. Gradlinige Bewegungen, Kreisbewegung. Harmonische Schwingungen, Drehbewegung, Trägheitsmoment, Pendelbewegung. Bewegte Flüssigkeiten, Wasserkraftmaschinen, Gravitation.

Kunstzeichnen (2 St.) Weibel. Fortsetzung der in der 1. Klasse gemachten Uebungen mit gesteigerten Anforderungen, Landschaftszeichnen. Besuch von 2 Kunstausstellungen, Erläuterungen über die Entwicklung der modernen Kunst.

III. Klasse.

Deutsch (4 St.) Kaeslin. Mittelhochdeutsch: Proben aus höfischer Epik und Lyrik. Neuhochdeutsch: Goethe: Aus Dichtung und Wahrheit; Jugendgedichte. Herders Ideen über Kultur und Dichtung. Schiller: Wallenstein; Leben des Dichters. Proben aus Haller und Klopstock. C. F. Meyer: Buch II des Jürg Jenatsch. Aus Huttens letzte Tage. Aus G. Kellers Briefen an Storm. Von diesem: Der Amtschirurgus, Heimkehr. Federer: Frau Agnes. Hofmannsthal: Tor und Tod. — Aufsätze, Vorträge, Betrachten von Bildern.

Latein (5 St.) Mäder. Grammatik: Abschluß der Syntax: Uebersicht über die Nebensätze (Maturitätsarbeit). Lektüre: 1. Cicero: Die vier Reden gegen Catilina. 2. Sallust: Die Verschwörung des Catilina.

Griechisch (6 St.) Mäder. Homer, Odyssee: Bücher 5, 6; aus 7, 8, 9; 13, 14; aus 16, 17, 19, 22. Sophokles: König Oedipus.

Hebräisch (2 St.) Huber. 1. Elementarlehre von der Schrift und den Lauten. 2. Formenlehre: Pronomen, starkes Verbum ohne und mit Suffixen, das Nomen. Uebersetzung der hebräischen und deutschen Uebungsstücke 1—23; 38—44 in Hollenberg-Buddes Uebungsbuch.

Französisch (4 St.) Truan. Grammaire: Syntaxe du verbe. Lecture: Molière, Le Bourgeois Gentilhomme; Mérimée, Colomba. Traduction: Schultheß, Uebungsstücke. Compo-

sitions, résumés littéraires, extemporalia. Conférences et conversation. Littérature: l'époque classique.

Italienisch (3 St.) Gerster. Pronomen, Konjunktiv, Präpositionen. Ausgewählte Stücke aus der Chrestomathie von Wartburg-Gerig; Stücke aus der Anthologia italica: Il Rinascimento. Fogazzaro, Piccolo mondo antico. Uebersetzungen, Auszüge, Vorträge.

Englisch (3 St.) Straumann. Lesestücke und syntaktische Uebungen nach Lincke-Schad, Lehrbuch der englischen Sprache. Abschnitte C, D, E und F (Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Adverb.). Kulturkundliches. Lektüre: Rancès, Tellers of Tales; J. Galsworthy: The Silver Box; englische Zeitungen. Schriftliche und mündliche Zusammenfassungen und Uebersetzungen.

Geschichte (3 St.) Müller-Wolfer. Das Zeitalter der Reformation. Der Absolutismus in seinen bedeutendsten politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Erscheinungen. Aufklärung, Französische Revolution, Quellenlektüre, Tagesfragen.

Mathematik (3 St.) Matter. Rentenaufgaben; momentane Verzinsung; Kombinationslehre; binomischer Lehrsatz; Begriff der Zahl e und der natürlichen Logarithmen. Analytische Geometrie der Ebene, 1. Teil; Tangentenaufgabe; Begriff des Differentialquotienten.

Geographie (2 St., Wintersemester) Hirt. 1 Stunde: Einführung in die Astronomie. 1 Stunde: Geopolitische und wirtschaftliche Fragen.

Geologie (2 St., im Sommer) Steinmann. Grundzüge der Geologie, besonders im Anschluß an geologische Exkursionen in die nähere und fernere Umgebung von Aarau.

Biologische Uebungen (2 St.) Steinmann (fak.). Herstellung einfacher mikroskopischer Präparate. Zeichnen nach dem Mikroskop, Sezierenübungen an Wirbellosen und Wirbeltieren.

Chemie (2 St.) Hartmann. Einführung in das Wesen der Chemie, die Atom- und Molekulartheorie. Anwendungen aus der Stöchiometrie. Die wichtigsten Metalloide. Einige Stunden wurden zu praktischen Uebungen im Laboratorium verwendet.

Physik (2 St.) Fisch. Wellenlehre. Wärmelehre. Geometrische und physikalische Optik.

IV. Klasse.

Deutsch (4 St.) Kaeslin. Belehrungen über Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik. Proben aus Goethe. Schillers Wallenstein. Seine Ideen über das Erhabene, über Anmut und Würde etc. Romantische Lyrik und Hölderlin. Proben aus Heinrich Heine. Lyriker des 19. Jahrhunderts, dann Proben aus Hofmannsthal, George, Rilke. Proben aus Kleist's Prosa. Gerhart Hauptmann: Colleague Crampton. Aufsätze, Vorträge, Betrachten von Bildern. Sprachliches.

Latein (4 St. + 1 St. fakultativ) Cappis. Abschluß der Horazlektüre. Tacitus: Die Germania. Annalen aus dem I. Buch. Lyriker (speziell Catull und Martial). Humanisten-Latein: Erasmus, Amerbach, Th. Plater.

Griechisch (6 St.) Cappis. Lysias-Reden (für den Krüppel, gegen die Getreidehändler, für den Oelbaum). Sophokles, König Oedipus, Thukydides, die Archäologie; Platon, Kriton, die Apologie, Auswahl aus Phaedon.

Hebräisch (2 St.) Huber. 1. Formenlehre: Schwaches Verbum und Zahlwörter; Uebersetzung der zugehörigen Uebungsstücke 29–37 und 45. 2. Lektüre der Prosastücke in Hollenbergs Uebungsbuch und aus Genesis Kap. 39–43.

Französisch (3 St.) Truan. Révision de la grammaire selon les besoins. Lecture: Duhamel, Vie des Martyrs. Morceaux choisis de prose contemporaine (Gide, Larbaud, Bernanos, Alain. Proust, etc.) Traduction de la nouvelle de C. F. Meyer „Das Amulett“. Littérature des 18^{ème} et 19^{ème} siècles. Conférences faites par les élèves.

Italienisch (3 St.) Gerster. Wiederholung einzelner Kapitel der Grammatik; Uebersetzungen, Aufsätze, Vorträge, Auszüge, private Hauslektüre. R. Fucini, Le veglie di Neri; G. Caprin, Quirina e Floriana; Novellen von Boccaccio; einige Gesänge aus dem Inferno von Dante; Gedichte von G. Carducci, aus Malagòli, Da Dante al Pascoli. — Besprechung einzelner Zeitabschnitte der italienischen Literatur.

Englisch (3 St.) Straumann. Repetition der Syntax anhand von Uebersetzungsübungen. Die Präpositionen. Lektüre: Hamlet. B. Shaw, Man and Superman; S. Maugham, The Casuarina Tree. Ueberblick über die Entwicklung der englischen Geistesgeschichte von der Renaissance bis zum 19. Jahrhundert unter Benützung von Herrig-Förster, British Classi-

cal Authors. Zusammenfassungen, Referate, Aufsätze, darunter 1 Hausaufsatz über ein Thema kulturkundlichen Charakters.

Geschichte (3 St.) Müller-Wolfer. Politische Geschichte Europas im 19. Jahrhundert. Schweizergeschichte im gleichen Zeitraum. Ausbreitung der Weißen über die Erde. Koloniale Entwicklungen und Spannungen. Aufstieg Japans. Imperialismus der Großmächte. Vorgeschichte des Weltkrieges. Sein Verlauf. Quellenlektüre. Systematische Behandlung der wichtigsten Tagesfragen.

Mathematik (2 St.) Matter. Analytische Geometrie der Ebene, 2. Teil; Tangentenproblem in Verbindung mit den Grundbegriffen der Differential- und Integralrechnung. Elemente der darstellenden Geometrie.

(1 St. wahlfrei) **Matter.** Wichtigste Aufgaben und Übungen in der Infinitesimalrechnung. Ebenso in der darstellenden Geometrie.

Biologie (3 St.) Steinmann. Allgemeine Fragen der Biologie. Abstammungslehre, Vererbungsregeln, der fossile Mensch und einige Tatsachen der Rassenkunde. Bau und Leben des menschlichen Körpers, mikroskopische Übungen. Hygienische Winke.

Chemie (2 St.) Hartmann. Einige Kapitel aus der physikalischen Chemie. Leichtmetalle und das Eisen. Das periodische System der Elemente; einiges über Radioaktivität und Atombau. Kurze theoretische Einführung in die organische Chemie; Kohlenwasserstoffe und ihre Oxydationsprodukte. Begriffe der Isomerie.

Chem Laboratorium (Winter 3 St.) Hartmann. Reaktionen wichtiger Stoffe. Einfache Analysen und quantitative Bestimmungen. Untersuchung von Lungenluft, Milch, Wein, Seife etc.

Physik (2 St.) Fisch. Fortsetzung und Abschluß der Elektrizitätslehre. Gleich- und Wechselstromtechnik. Repetition.

Physikalisches Praktikum (2 St. Sommer) Fisch. Wägungen und Dichtebestimmungen, Übungen aus der Mechanik, Akustik, Optik und Elektrizitätslehre.

B. Oberrealschule.

I. Klasse.

Deutsch (5 St. Sommer) Zschokke. Lektüre: Wilh. Raabe, Der Marsch nach Hause. — Shakespeare, Der Kaufmann von Venedig. — Lessing, Minna von Barnhelm. Vorgelesen: Fasnachtsspiele von Hans Sachs; Gust. Freytag, Die Journalisten. — Vortrag und Besprechung erzählender Gedichte. — Aufsätze und Besprechung mit grammatikalischen Erörterungen.

(5 St., Winter) **Bolliger.** Lektüre: Droste, Judenbuche; Gotthelf, Hans Joggeli der Erbvetter; Keller, Romeo und Julia auf dem Dorfe; Storm, Hans und Heinz Kirch. Wortschatzübungen, Bedeutungswandel, Verslehre, Vorträge und Aufsätze (Beschreibungen und Berichte).

Französisch (6 St.) Truan. Les verbes irréguliers. Syntaxe du substantif et de l'article. Lecture: Erckmann-Chatrian, Nouvelles des bord du Rhin; E. Rambert, Le chevrier de Praz de Fort. Traductions de phrases en rapport avec la grammaire. Dictées. Extemporalia. Mémorisation de morceaux de prose.

Italienisch (3 St.) Wenger. Einführung nach Sacerdote, Ital. Konversationsgrammatik. Leichte Konversationsübungen. Schriftliche Uebersetzungen. Memorisation von Prosastücken.

Englisch (3 St.) Tschopp. Grammatik nach Gschwinds „Englischer Sprachlehre“, Lekt. 1—35. Vorgelesen die Grimmschen Märchen in engl. Uebersetzung.

Geschichte (2 St., Sommer) Zschokke. Die Germanen. Völkerwanderung. (Hildebrandslied). — Die Entstehung der Stände. Das Reich Karl des Großen. — Der Adel (Nibelungenlied).

(2 St., Winter) **Bolliger.** Das mittelalterliche Städtewesen und Bürgertum (Beispiel: Bau- und Verfassungsgeschichte Aaraus). Grundzüge der politischen Geschichte von Karl dem Großen bis ins Spätmittelalter. Kunstgeschichte: Romanik und Gotik.

Geographie (2 St., I. Quartal) Dill. Kartenlehre.

(2 St.) **Aulich.** Allgemeine Geographie, Atmosphäre besonders eingehend. Italien, ein Mittelmeerland. Balkanhalbinsel als Durchgangsland Orient-Occident. Vergleiche mit übrigen Europa und erAußereuropa. Aktuelle Fragen. Exkursion.

Mathematik (6 St.) Gaßmann. Arithmetik und Algebra: Teilbarkeit der ganzen Zahlen. Die algebraischen Gesetze. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Funktionen einer Variablen und ihre graphische Darstellung. Potenzen und Wurzeln. Geometrie: Der erste Strahlensatz. Kongruenz und Symmetrien. Die Aehnlichkeit. Goniometrie. Geometrisches Zeichnen: Zeichnungen in Tusche aus der Planimetrie, Stereometrie und Funktionenlehre.

Biologie (2 St.) Steinmann. Wie in der I. Klasse des Gymnasiums.

Kunstzeichnen (2 St.) Weibel. Wie I. Klasse des Gymnasiums.

Stenographie. Zulauf. Wie I. Klasse des Gymnasiums.

II. Klasse.

Deutsch (4 St., Sommer) Straumann. Lektüre: Shakespeare, Macbeth; Keller, Hadlaub. Uebersicht über die Literatur von den Anfängen bis zur mhd. Blütezeit. Einführung in das Wesen des Minnesangs. Vorträge und Aufsätze.

(4 St., Winter) Bolliger. Lektüre: Novellen des Realismus: Stifter, Hagestolz; Meyer, Die Hochzeit des Mönchs; Keller, Die drei gerechten Kammacher; Heyse, Andrea Delfin; Storm, Die Söhne des Senators. Stilübungen und Aufsätze.

Französisch (Sommer 4 St., Winter 3 St.) Gerster. Adjektiv, Zahlwort, Pronomen. Lektüre: A. Daudet, Tartarin de Tarascon (Schluß); Maupassant, Contes choisis. Uebersetzungen, Diktate, Vorträge, Auszüge.

Englisch (3 St.) Tschopp. Grammatik von Schwarz „Lessons in English“. Gelesen aus dem Buch von Fred Treyer „My First English Friend“.

Italienisch (3 St.) Gerster. Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache (Schluß). Lektüre: Letture scelte von M. Alani; F. Chiesa, L'altarino di stagno. Uebersetzungen, Ausspracheübungen, Zusammenfassungen.

Geschichte (2 St., Sommer) Zschokke. Niedergang der Kirche im 14. und 15. Jahrhundert. — Anfänge der Renaissance. Der Humanismus.

(2 St., Winter) Bolliger. Reformation, Gegenreformation und Absolutismus. Kunstgeschichte: Malerei und Architektur der Renaissance.

Mathematik (6 St.) Matter. Arithmetik und Algebra: Logarithmen; Einführung in den Gebrauch des Rechenschiebers und Uebungen damit; quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten; arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Geometrie: Trigonometrie 2. Teil mit Anwendung des logarithmischen Rechnens; Stereometrie 1. Teil, Geometrisches Zeichnen und darstellende Geometrie: Cavalierperspektive der regelmäßigen und der Kristall-Körper; Kotierte Normalprojektion.

Feldmessen (3 St. im Sommer, fakultativ) Matter. Abstecken und Messen von Strecken und Flächen; Uebungen mit dem Theodolit und Nivellierinstrument.

Geographie (2 St., 1. Quartal) Dill. Britische Dominions in Afrika und Nord-Amerika. Spanien und Italien.

(2. Quartal) Aulich. Italien, ein Mittelmeerland.

(3. und 4. Quartal) Hirt. Astronomie. Das Planetensystem. Die Welt der Fixsterne.

Biologie (2 St.) Steinmann. Aehnlich wie in der II. Klasse des Gymnasiums.

Chemie (2 St.) Hartmann. Wie Klasse III des Gymnasiums, doch stärkere Betonung der technischen Prozesse und der stöchiometrischen Rechnungen.

Physik (2 St.) Fisch. Statik der festen Körper, der Flüssigkeiten und Gase. Gradlinige Bewegungen. Kreisbewegung. Harmonische Schwingungen. Drehbewegung. Pendelbewegung. Bewegte Flüssigkeiten. Wasserkraftmaschinen. Gravitation.

Kunstzeichnen (2 St.) Weibel. Wie II. Klasse des Gymnasiums.

III. Klasse.

Deutsch (4 St., Sommer) Zschokke. Lektüre: Ibsen, Ein Volksfeind, Nora. — Lessing: Nathan der Weise. — Shakespeare: Hamlet, König Lear. — Aus der Geschichte der deutschen Sprache. — Einige Vorträge. — Aufsätze.

(3 St., Winter) Bolliger. Lektüre: Hauptmann, Bahnwärter Thiel, Die Weber; Th. Mann, Tristan; Rilke, Cornet und Gedichte; Stefan George, Gedichte; (vorgelesen: Hofmannsthal, Tor und Tod; Schnitzler, Gefährtin.) G. Kaiser, Die Bürger von Calais; R. Goering, Seeschlacht; Carossa, Die Schicksale Dr. Bürgers. — Literaturgeschichte: Grundzüge der literarischen Strömungen vom Naturalismus bis zur Neuen Sachlichkeit anhand der Lektüre.

Französisch (4 St.) Truan. Syntaxe du verbe. Traduction: Schultheß, Uebungsstücke. Lecture: A. Daudet, Tartarin sur les Alpes. Choix de nouvelles modernes. Extraits de romans contemporains. Compositions et traductions. Conférences faites par les élèves.

Englisch (3 St.) Tschopp. Grammatik und Uebersetzungen nach Lincke-Schads Lehrbuch der englischen Sprache, 5. Teil. Gelesen: Oscar Wilde: „The Star Child and The Young King“; aus Rancès „Tellers of Tales“ und Thackerays „Vanity Fair“. Aufsätze, Briefe.

Italienisch (3 St.) Schurter. Lektüre: Guido Calgari, Quando tutto va male; Anastasi, La Svizzera italiana; Stücke aus Dante, Boccaccio, Petrarca, Ariost. Schriftliche Arbeiten, Briefe, kleine Vorträge.

Geschichte (2 St., Sommer) Zschokke. Der Absolutismus in Frankreich bis 1715.

(2 St., Winter) Bolliger. Gegenströmungen zum Absolutismus: Englische Revolution; die großen Rationalisten des 17. und 18. Jahrhunderts. Die neuen Großmächte: Preußen und Rußland. Entstehung der U.S.A. Die französische Revolution.

Mathematik (Sommer 9 St., Winter 7 St.) Matter. Arithmetik und Algebra: Momentane Verzinsung; Kombinationslehre: binomischer Lehrsatz; natürlicher Logarithmus; Wahrscheinlichkeitsrechnung; Versicherungsrechnung; Elemente der Differentialrechnung; Aufgaben über Maxima und Minima; Näherungsmethoden zur Auflösung von Gleichungen. Geometrie: Stereometrie 2. Teil; astronomische Anwendungen der sphärischen Trigonometrie; analytische Geometrie der Ebene 1. Teil. Darstellende Geometrie: Fortsetzung der kotierten Projektion mit Anwendung auf die Dreikantkonstruktionen; die fundamentalen Aufgaben im Grund- und Aufrißverfahren; Transformation; ebene Schnitte, Abwicklung und Durchdringung von Prismen und Pyramiden; Zylinderflächen.

Geologie im Sommer (2 St.) Steinmann. Wie in der III. Klasse des Gymnasiums.

Biologie (3 St.) Steinmann. Im Winter Bau und Leben des menschlichen Körpers, Hygienische Winke, Mikroskopische Uebungen.

Biologisches Praktikum (2 St. im Winter) Steinmann. Wie in der III. Klasse des Gymnasiums.

Chemie (2 St.) Hartmann. Kohlenstoff, Silicium, die wichtigsten Metalle und das periodische System der Elemente. Einführung in Mineralogie.

Chem. Laboratorium (Winter 3 St.) Hartmann. Reaktionen wichtiger Stoffe, besonders von Säuren, Basen und Salzen. Ausführung einfacher qualitativer Analysen und quantitativen Bestimmungen.

Physik (3 St.) Fisch. Kinetische Gastheorie. Wellenlehre. Wärmelehre. Geometrische und physikalische Optik. Anfang der Elektrizitätslehre.

Physikalisches Praktikum (2 St., Winter). Wägungen und Dichtebestimmungen. Uebungen aus der Mechanik, Akustik, Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre.

Kunstzeichnen (2 St.) Weibel. Häusergruppen, Straßen, Plätze, Baumgruppen, Landschaften, Stilleben, Figürliches. Erläuterung über die Entwicklung der modernen Kunst. Besuch von 2 Kunstausstellungen.

IV. Klasse (Sommersemester).

Deutsch (4 St.) Kaeslin. Friedrich Hebbel: Maria Magdalena. C. F. Meyer: Leiden eines Knaben. Gerhart Hauptmann: Der Biberpelz und College Crampton. Gedichte von Autoren des 19. Jahrhunderts. Repetition von früher Behandeltem. Aufsätze, Vorträge. Worterklärungen. Bilder.

Französisch (4 St.) Truan. Revision de la grammaire selon les besoins. Lecture: Morceaux choisis d'auteurs modernes. E. Javelle, Souvenirs d'un alpiniste. Aperçus sur les principales époques de la littérature. Traductions, compositions. Conférences.

Geschichte (3 St.) Zschokke. Schweizergeschichte im 19. Jahrhundert bis 1850. — Die Bundesverfassung.

Mathematik (9 St.) Gaßmann. Analysis: Aus der Integralrechnung und der Reihenlehre. Komplexe Zahlen. Analytische Geometrie: Die Kegelschnitte. Polarkoordinaten. Darstellende Geometrie: Kegelflächen. Kreis Kegelschnitte und ihre Kollineation zum Kreise. Kugelflächen.

Chemie (3 St.) Hartmann. Einführung in die organische Chemie. Kohlenwasserstoffe. Alkohole, Säuren, Ester, Kohlenhydrate, Fette und Eiweiße.

Chem. Laboratorium (3 St.) Hartmann. Einfache qualitative Analysen und quantitative Bestimmungen. Einige Präparate.

Physik (3 St.) Fisch. Fortsetzung der Elektrizitätslehre: Gleich- und Wechselstromtechnik.

Biologie (2 St.) Steinmann. Allgemeine Fragen der Biologie: Abstammungslehre, Vererbung, Rassenkunde, der fossile Mensch, Grenzfragen der Naturwissenschaft und Philosophie.

Kunstzeichnen (2 St.) Weibel. Wie III. Kl. Ob. R., mit gesteigerten Anforderungen.

C. Handelsabteilung.

A 1, B 1, C 1: Knaben; A 2, B 2, C 2: Mädchen.

I. Klasse.

Deutsch A 1 (3 St.) Tschopp. Gelesen: Hermann und Dorothea von Goethe, Emilia Galotti von Lessing, Der Prinz von Homburg von Kleist, die Gedichte in der Sammlung vom „Goldenen Ueberfluß“. Grammatik nach Bruckners „Deutscher Sprachlehre“: Wort- und Satzlehre. Vorgelesen aus Fritz Müllers „Kramer & Friemann“ und „Fröhliches aus dem Kaufmannsleben“. Aufsätze.

A 2 (3 St.) Schurter. Lektüre: Gotthelf, Michels Brautschau; Keller, Ursula und einige der 7 Legenden; Gedichte. Aufsätze, Grammatik, Kleine Vorträge.

Französisch A 1 (5 St.) Schurter. Lektüre: Dumas, Schweizersagen (Ausg. Hunziker, Trogen, Heft 3); Mérimée, Tamango (Ausg. Hunziker 13); Mérimée, Matéo Falcone (Velh. & Klas., Frz. Lesebogen 59); Toepffer, Lac de Gers und Col d'Auterne. Grammatik: Analysen, Artikel, Adjektiv, Adverb, Pronomen, Verb. Referate; schriftliche Uebungen.

A 2 (5 St.) Schurter. Lektüre: A bâtons rompus, Choix d'Anecdotes (Ed. Payot); Fabeln von La Fontaine. Grammatik: Analysen, Artikel, Adjektiv, Adverb, Pronomen, Verb. Referate, schriftliche Uebungen.

Italienisch A 1 und A 2 gemeinsam (3 St.) Wenger. Einführung nach Sacerdote. Ital. Konversationsgrammatik. Leichte Konversationsübungen. Schriftliche Uebersetzungen. Memorisation von Prosastücken.

Englisch A 1 und A 2 (3 St.) Straumann. Elemente nach Schwarz, Lessons in English, bis Lektion 12. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen.

Geschichte A 1 und A 2 (2 St., Sommer) Zschokke. Blick auf die Urzeit. — Von der Kultur der Aegypter, der Babylonier, der Phoeniker. — Die Kunst der Griechen.

A 1 und A 2 (2 St., Winter) Bolliger. Ueberblick über Staat und Kultur der Römer. Germanische Völkerwanderung. Das deutsche Imperium und seine Kämpfe. Klosterkultur, Rittertum und Städtewesen.

Geographie (2 St.) Dill. (1. Quartal) A 1: Bildung der Erdkruste. Geologische Karten und Atmosphäre. A 2: Atmosphäre. Wetterkarten.

A 1 und A 2 (2 St., 2., 3. und 4. Quartal) Aulich. Allgemeine Geographie, Meereskunde, bzw. Bau der Erdrinde besonders eingehend. Italien, ein Mittelmeerland. Balkan-Halbinsel als Durchgangsland Orient-Occident. Vergleiche mit übrigem Europa und mit Außereuropa. Aktuelle Fragen. Exkursion. A 2: Museumsbesuch.

Algebra A 1 (2 St.) Gaßmann. Teilbarkeit der ganzen Zahlen. Die algebraischen Gesetze. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Funktionen einer Variablen und ihre graphische Darstellung.

Buchhaltung A 1 (3 St.) Hirt. Aufbau der systematischen Buchhaltung. Kontenlehre. Die amerikanische Buchhaltung. Einführung des Wechsels. Abschlüsse mit einfachen Verhältnissen.

A 2 (2 St.) Hirt. Kontenlehre. Aufbau der systematischen Buchhaltung. Einführung des Wechsels. Abschlüsse.

Kaufmännisches Rechnen A 1 und A 2 (3 St. im Sommer, 2 St. im Winter) Hiestand. Abgekürztes Rechnen. Prozentrechnen. Das Rechnen mit englischem Maß und Gewicht. Einfache Warenkalkulationen. Die Zinsrechnung. Durchschnitts-, Verteilungs- und Mischungsrechnung. Kettensatz und zusammengesetzte Schlußrechnungen. Uebungen im Kopfrechnen.

Handelsbetriebslehre A 1 und A 2 (1 St.) Hiestand. Bedeutung des Handels. Die kaufmännische Unternehmung, ihre Firma, ihre Formen und ihre Kräfte. Der einfache Zahlungsverkehr. Einführung in die Wechsellehre. — Die Formen des Geschäftsbriefes. Der kaufmännische Briefstil. Handelskorrespondenz über Vorfälle im Zahlungsverkehr. Die Formulare im Zahlungsverkehr mit der Post.

Physik A 1 und A 2 (2 St., Winter) Fisch. Ausgewählte Ausschnitte aus der Statik und Dynamik der festen Körper und Flüssigkeiten.

Stenographie A 1 und A 2 (2 St.) Zulauf. Im Sommer Anfänger-, im Winter Fortbildungskurse. System Stolze-Schrey, Lehrmittel: Riethmann und Sturm und im Winter der „Schweizer Stenograph“. Systemkenntnis, Lektüre, Schnellschreiben. Kurze Anleitung über weiteres Kürzen, Einführung der gebräuchlichsten Kürzungen der Geschäftsstenographie.

Hauswirtschaft (4 St.) Frau Bachmann. Ernährungs- und Nahrungsmittellehre: Die Grundbegriffe des Stoffwechsels und der Ernährung. Die Nährstoffe: Das Wasser, die Kohlenhydrate, die Fette, die Eiweiße. Die grundlegenden Kochvorgänge. Praktische Herstellung einfacher Gerichte und Mahlzeiten. Tischdecken und Servieren.

II. Klasse.

Deutsch B 1, B 2 (3 St.) Tschopp. Sprachunterricht nach Händels „Führer durch die Muttersprache“. Gelesen: Goethes Gedichte, Hebbels Nibelungen und Lessings Nathan der Weise. Aufsätze.

Französisch B 1 und B 2 (4 St.) Wenger. Grammaire: emploi de l'article, l'article partitif, la place de l'adjectif, les pronoms, le passif, les verbes réfléchis et impersonnels. Lectures choisies par Martin. „La Suisse Romande“ (suite), Choix de Fables de La Fontaine, avec réitations. Quelques „Contes choisis“ de Maupassant. Exercices, traductions, résumés.

Italienisch B 1 und B 2 (3 St.) Wenger. Fortsetzung der Formenlehre nach Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache. Repetition der Verben. Lektüre aus dem Anhang des Buches. Schriftliche Übungen.

Englisch (3 St.) Straumann. Lesestücke und syntaktische Übungen nach W. Flury, Lehrgang der englischen Sprache, III. Teil. Abschnitt A. (Tenses, Funktion der -ing-Form, Artikel, some und any). Lektüre: No Hands Wanted (Teubner). Mündliche und schriftliche Zusammenfassungen, Übersetzungen.

Geschichte (2 St.) Müller-Wolfer. Kulturelle Fragen des Mittelalters. Ausgewählte Abschnitte aus dem Zeitalter der Reformation.

Geographie (2 St.) Aulich. Britisches Reich, Paradebeispiel für eine Kolonialmacht. Afrika, der verkehrsfeindliche Erdteil, die große Tafel, das Land der Becken. Asien, Gebirgsbildung der Erde, Monsunländer, Wiege der Völker. Schulfunkversuch. Aktuelles. Exkursion.

Algebra (2 St.) Hirt. Die Zinseszinsrechnung. Rentenrechnung. Amortisationen. Der Rechenschieber. Graphisches Rechnen.

Buchhaltung B 1 (2 St.) Hiestand. Wechselbuchungen. Ausbau der Kontenlehre. Geschäftsgänge in verbesserter amerikanischer und italienischer Form. Die Buchhaltung der Kollektiv- und Kommanditgesellschaften. Durchschreibebuchhaltung.

B 2 (2 St.) Hirt. Ausbau des Inventars. Transitorische Posten. Buchhaltung der Kollektivgesellschaften. Die Rubrikbuchhaltung. Die Sammelbuchhaltung in ihren verschiedenen Formen.

Kaufmännisches Rechnen (2 St.) Hirt. Kontokorrentlehre, 2. Teil. Die komplizierten Verhältnisse des Kontokorrentes. Gold- und Silberrechnung. Die Münzrechnung. Devisenrechnung. Termin und Netappointrechnungen. Effektenrechnung.

Handelsbetriebslehre. B 1 und B 2 (1 St.) Hiestand. Einführung in die Wertpapierlehre: Wechsel, Check, Effekten (nur B 1). Giroverkehr und Clearing der Schweizerischen Nationalbank. — Wechsel- und Checkkorrespondenz. Mahnungen.

Maschinenschreiben B 1 und B 2 (2 St.) Hiestand. Mechanismus und Handhabung der Schreibmaschine. Einführung in die Technik des Maschinenschreibens auf Grund der Zehnfinger-Blindschreibmethode. Abschrift; Stenoübertragungen; Darstellungsübungen; Diktate. Vorführung der verschiedenen Vervielfältigungsarten.

Handels- und Wechselrecht B 1 (2 St.) Zweifel. Einführung in die allgemeine Rechtslehre. Rechts- und Handlungsfähigkeit. Natürliche und juristische Personen. Grundbegriffe des Handelsrechts. Die wichtigsten Grundsätze der allgemeinen Vertragslehre unter Berücksichtigung einzelner Vertragsarten (Kaufvertrag, Dienstvertrag).

B 2 (1 St.). Kurze Erläuterung der zum Verständnis des Handels- und Wechselrechts notwendigen allgemeinen Rechtsbegriffe. Aus dem schweiz. Zivilgesetzbuch: Personenrecht. Rechts- und Handlungsfähigkeit; natürliche und juristische Personen. Sachenrecht: Mobilien und Immobilien; die dinglichen Rechte. Aus dem Obligationenrecht: Die wichtigsten Grundsätze der allgemeinen Vertragslehre.

Physik B 1 und B 2 (2 St.) Fisch. Gase. Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre in Auswahl.

Chemie (2 St.) Hartmann. Einführung in das Wesen der Chemie. Behandlung der wichtigsten Metalloide und ihre für den Handel und die Industrie wichtigsten Verbindungen.

Hygiene (1 St.) Jenny. Bau und Funktionen des menschlichen Körpers und die sich daraus ergebenden hygienischen Forderungen. Pflege und Ernährung des Kindes mit praktischen Uebungen im Kinderspital.

Hauswirtschaft (3 St.) Frau Bachmann. Waschmittel und Waschvorgang, die Wäsche von Seide und Wolle, die Kleiderreinigung, Fleckenreinigung, die Behandlung von Leder. Herstellen von Mahlzeiten. Verschiedene Teige und Teiglockerungsmittel. Rohfrucht- und Rohgemüsespeisen.

III. Klasse.

Deutsch (3 St.) Günther. Lektüre: Dramen und Erzählungen von Kleist, Hebbel, Nexö, Selma Lagerlöf. Besprechung von Gedichten anhand der Sammlung „Tausendstimmiges Leben“. Literaturkundliches. Wiederholung der Satzlehre mit Uebungen. 10 Aufsätze.

C2 (3 St.) Schurter. Lektüre: Tolstoi, Macht der Finsternis; Björnson, Arne und andere Novellen; Ibsen, Wildente; Goethe, Szenen aus Faust; Gedichte. Aufsätze. Diskussionen.

Französisch C1 (4 St.) Wenger. Grammaire: L'infinif, les participes, l'adverbe, l'interrogation. Exercices. Traductions de textes d'après Schultheß, Uebungsstücke zum Uebersetzen. Introduction dans la correspondance commerciale. Lecture: Van der Meersch, Quand les Sirènes se taisent (roman d'une grève).

C2 (4 St.) Schurter. Lektüre: Racine, Phèdre; Molière, Malade imaginaire; Romain Rolland, Vie de Michel-Ange; Gedichte. Grammatik. Schriftliche Uebungen: Uebersetzungen, Diktate, Aufsätze. Handelskorrespondenz.

Italienisch C1, C2 (3 St.) Wenger. Grammatik: Wiederholung der Konjugation und einiger wichtiger Kapitel aus der Syntax. Schriftliche Uebungen. Uebersetzungen von Texten nach Schultheß, Uebungsstücke zum Uebersetzen. Lektüre: Einige ausgewählte Kapitel aus Balbo, la Centuria alata (Ozeanflug 1933). Einführung in die Handelskorrespondenz.

Englisch C1 (3 St.) Tschopp. Gelesen: Jerome K. Jeromes „Three Men in a Boat“ und einzelne Kapitel aus Herrigs „British Classical Authors“ (Thackeray und Dickens). Grammatik und Uebersetzungen nach Lincke-Schads Lehrbuch der englischen Sprache, Teil 2. — Aufsätze.

C2 (3 St.) Tschopp. Gelesen: Julius Caesar von Shakespeare in Teubners gekürzter Ausgabe No. 3551; „The Amazing Quest of Mr. E. Bliss“ von Phillips Oppenheim und ein Kapitel aus Thackerays „Vanity Fair“. Grammatik und Uebersetzungen nach Lincke-Schads Lehrbuch der englischen Sprache, 2. Teil. — Aufsätze und Briefe.

Geschichte (2 St.) Müller-Wolfer. Allgemeine- und Schweizergeschichte im 19. Jahrhundert. Vorgeschichte des Weltkrieges. Tagesfragen.

Geographie und Warenkunde (2 St.) Hirt. Die wirtschaftlichen Grundlagen der Schweiz. Die Beziehungen der Schweiz zum Weltmarkt. Ausgewählte Kapitel aus der Warenkunde und Industrie der Schweiz. Exkursionen: Besuch des Eisenwerk Choindez. Uhrenmesse La Chaux-de-Fonds.

Algebra (1 St.) Hirt. Amortisationen. Renten. Grundzüge der Versicherungsmathematik.

Buchhaltung C1 (2 St.) Hiestand. Effektenbuchungen. Die Buchhaltung der Aktiengesellschaft. Buchungen im Kommissions- und Partizipationsgeschäft. Konto nostro und vostro. Fabrikbuchhaltung. Wiederholung.

C2 (2 St.) Hiestand. Buchhaltung der Gesellschaften. Durchschreibebuchhaltung. Fabrikbuchhaltung. Wiederholung.

Kaufmännisches Rechnen C1 und C2 (2 St.) Hiestand. Schwierigere Warenkalkulationen. Feste Zahl. Kalkulationsdiagramme und -tabellen. Einführung in die Kostenlehre. Industrielle Kalkulation. Devisenrechnung. Wiederholung.

Handelsbetriebslehre C1 und C2 (2 St.) Hiestand. Der Warenhandelsbetrieb. Bezeichnungen und Bedingungen beim Warenkauf. Mängelrüge. Nachrichtenverkehr. Transportwesen. Selbständige Hilfspersonen des Handels (Kommissionär, Agent, Makler, Spediteur). Das schweizerische Zollwesen. Warenpapiere. — Kreditbrief, Bewerbungsschreiben. Angewandte Korrespondenzen.

Volkswirtschaftslehre (2 St.) Hirt. Allgemeine Volkswirtschaftslehre. Geschichte der volkswirtschaftlichen Ideen. Besprechung von Tagesfragen.

Handels- und Wechselrecht. C 1 (2 St.) Zweifel. Grundzüge des Wechselrechts mit Erläuterung zahlreicher praktischer Beispiele. Begriff und Arten der Wertpapiere. Die Gesellschaften des OR. Grundzüge des Schuldbetreibungs- und Konkursrechtes. Vorträge und Repetition.

C 2 (1 St.) Grundbegriffe des Handelsrechts (Kaufmann, Firma, Handelsregister, Prokura, Kommission etc.). Grundzüge des Wechselrechts. Vorträge (Dienstvertrag, Kaufvertrag) und Repetition.

Französische Stenographie (1 St.) Zulauf. System Unifié nach E. Wyler und R. Meyer. Systemkenntnis und Schnellschreiben. — Im Winter deutsche Geschäftsstenographie und Debattenschrift nach F. Berger.

Chemie und Warenkunde (3 St.) Hartmann. Wichtigste organische Verbindungen, Produkte aus dem Pflanzen- und Tierreich, aus dem Erdöl und der Steinkohle. Chemische Grundlagen der Nahrungsmittel und Ernährungslehre. Die Soda-, Glas-, Zement- und Eisenindustrie. Bei den Mädchen wurde Lebensmittel-Chemie, bei den Knaben die chemische Technologie eingehender besprochen. In praktischen Laboratoriumsübungen wurden Säuren und Basen nachgewiesen, titriert, Milch, Wein, Seife etc. untersucht.

Hauswirtschaft (4 St.) Frau Bachmann. Die vollwertige Nahrung. Die Nährstoffe, die Ergänzungsstoffe. Lebensmittelbewertung. Speisezettelzusammenstellung. Die Verdauung und der Stoffwechsel. Aufbewahrung und Haltbarmachung der Lebensmittel. Herstellung von Mahlzeiten in erweitertem Rahmen. Die Krankenkost.

Lebenskunde: Die Körperpflege, die Alkoholfrage. Die Erziehung des Kindes in seinen verschiedenen Altersstufen, die Gewöhnung, das Spiel, die Beschäftigung. Elternhaus und Schule. Gelesen: Aus Dr. med. W. Stekel: Briefe an eine Mutter. Aus Therese Schröder: Praktische Kindererziehung.

D. Fächer mit besonderer Klasseneinteilung.

1. Religionsgeschichte (1 Std.) fakultativ. Müller-Wolfer.

Aussprache über religiöse Fragen der Gegenwart. Lektüre: Das Buch Hiob und Teile aus Faust 2, eine Rede Gotamo Buddhas; Partien aus Nietzsches „Zarathustra“; Fechners Abhandlung „Vom Leben nach dem Tode“.

2. Spanische Sprache.

I. Kurs (3 St.) Camacho. Der Artikel. Pluralbildung der Substantive. Einfache Verhältnswörter. Stellung und Steigerung der Adjektive. Zahlwörter. Persönliche Fürwörter. Stellung der absoluten und der verbundenen persönlichen Fürwörter beim Verb und zueinander Konjugation von haber, tener, ser und setar. Regelmäßige Konjugation. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen. Diktate.

II. Kurs (3 St.) Camacho. Besitzeanzeigende, bezügliche, fragende und unbestimmte Fürwörter. Rückbezügliche Konjugation. Unpersönliche Verben. Das Adverb. Zusammengesetzte Verhältnswörter. Die Bindewörter. Die verschiedenen Klassen der unregelmäßigen Verben. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Diktate. Lektüre: El Sombrero de tres picos von P. A. de Alarcón.

3. Gesangsunterricht. E. A. Hoffmann.

I. Abteilung. (Zwei Gruppen mit je einer Wochenstunde): Schüler der ersten Klasse aller drei Abteilungen. Stimm- und Sprechschulung. Ein- und mehrstimmige Volks- und Kunstgesänge. Mehrstimmige Chorlieder als Vorbereitung auf die Chorstunde. — Musikgeschichtliche Einführungen.

II. Abteilung: Männerchor (1 Wochenstunde): Volkstümliche und Volkslieder aus dem „Mainzer Singbuch“ und aus „Das Männerlied“. Schlußzensur: Gemeinsam mit dem Töchterchor: Kantate „So treiben wir den Winter aus“ für Einzelstimmen, Chor und Streichinstrumente von Heinrich Spitta.

III. Abteilung: Töchterchor (1 Wochenstunde): Schülerinnen aller Klassen. Zwei- und mehrstimmige Frauenchorlieder in neuzeitiger Bearbeitung. Sololieder aus: „Das deutsche Kunstlied“. Schlußzensur: Siehe Abteilung II.

4. Instrumentalmusik.

Violine, Flöte, Orchester, Kammermusik, Max Rüegg.

Violine, Flöte: Dieses Jahr hatten wir für den Violinunterricht weniger Anmeldungen als im Vorjahr. Als Flötenspieler hat sich ein einziger Schüler angemeldet. Der Unterrichtsstoff war zum großen Teil der bisherige (Technische Studien von Kuchler, Sevcik, Mazas und Kreutzer). Es wurden auch Sonaten, Konzerte und Stücke klassischer und moderner Meister gespielt. An der Vortragsübung spielte ein Schüler die G dur Sonate von Brahms. Auch eine Händel Sonate für 2 Violinen und Klavier wurden vorgetragen.

Orchester, Kammermusik: In der Orchesterstunde wurde geübt: Schubert: Zwischenaktmusik aus Rosamunde (am Schülerabend vorgetragen) und J. S. Bach: Suite in h moll für Flöte und Streicher (an der Vortragsübung gespielt). Die übrigen Stunden wurden für Kammermusik verwendet. Die Schüler zeigten dafür großes Interesse und spielten im Laufe des Jahres: Werke für 2 Violinen und Klavier von Bach, Händel, Vivaldi, Streichtrio von Schubert, Streichquartette und Quintette von Mozart und Beethoven, Klavierquartett in g moll von Mozart.

Klavier- und Musiktheorie. Otto Kuhn.

Stoff: Neuere und ältere bekannte und bewährte Etüden und Vortragsliteratur. Am Schülerabend spielten 2 Schüler eine Sonate für 2 Klaviere von Hans Huber. Die Vortragsübung im Frühjahr wird in ihrem ersten Teil ausschließlich Bach-Händel und Scarlatti bringen, als kleine Feier zur Wiederkehr ihres 250. Geburtstages. Im zweiten Teil Chopin (Scherzo) Liszt (2. Rhapsodie) und das Grieg-Konzert.

Theoriestunde: Musikgeschichte. Bach-Händel und ihre Zeit, Uebergangszeit zu den Klassikern und diese selbst.

Violoncello. Am Cellounterricht nahmen im Schuljahr 1934/35 sechs Schüler teil. Von größern Werken wurden studiert: Konzerte von Tartini (D-dur) und Goltermann (A-moll); Sonaten von Galeotti, Boccherini (A-dur), Beethoven (G-moll und A-dur); Suiten von Bach (Es-dur und D-moll); Requiem für drei Violoncelli von Popper.

5. Exkursionen.

Im Anschluß an den Unterricht in Chemie und Warenkunde. Hartmann.

Die 4. Oberrealklasse besuchte die Kalk-, Portlandzement- und Tonwaren-Fabrik in Holderbank, die Konserven- und Seifen-Fabrik Lenzburg.

Die 3. Oberrealklasse besuchte das Eisen- und Stahlwerk Oehler, Aarau, das im Bau begriffene Kraftwerk Klingnau, die Kalk-, Portlandzement- und Tonwarenfabrik Holderbank und das Gaswerk Aarau.

Die 4. Gym. besuchte das Eisen- und Stahlwerk Oehler, Aarau, das Gaswerk Aarau, die Portlandzement- und Tonwarenfabrik Holderbank und die Porzellanfabrik Langenthal.

Die 3. Handelsklasse besuchte das Gaswerk Aarau, das Eisen- und Stahlwerk Oehler, die Gummiwarenfabrik Aarau, die Stoffdruckerei Suhr, die Färberei und Ausrüstungsanstalt Gebr. Matter Kölliken, die Gerberei Kölliken, die Seifenfabrik und Konservenfabrik Lenzburg, die Saline Schweizerhalle.

Den Inhabern der besuchten industriellen Betriebe sei für ihr Entgegenkommen gedankt.

Geschichtliche Exkursionen:

1. Gym. Besuch der Gemäldeausstellung Eich in Lenzburg.
2. Gym. Besuch des Basler Münsters, der Antonius Kirche und der Kunsthalle in Basel.

Naturwissenschaftliche Exkursionen (Steinmann). In Botanik mehrere Unterrichtsstunden im Freien mit Bestimmungsübungen. Mit den II. Klassen Exkursionen in den Zoologischen Garten Basel. In der III. Klasse geologische Exkursionen in die Umgebung von Aarau, ins schweizerische Mittelland, in den Solothurner Jura u. s. w.

Italienreise Herbst 1934 (Gerster). 18 Teilnehmer, Dauer 21 Tage, vom 5.—25. Okt. Reiseroute: Bologna, Florenz, Siena, Perugia, Assisi, Rom, Neapel, Pompei, Vesuv, Amalfi, Capri, Pisa, Genua. Auch an dieser Stelle möchte ich herzlich danken für die größern und kleinern Beiträge in die Italien-Reisekasse.

6. Leibesübungen (W. Weber).

A. Turnen.

I. Klassen: Sommer: Körpergymnastik, Laufschule, Leichtathletik, Schwimmen, Ballspiele und Wettkämpfe. — Winter: Hallentraining, Geräteübungen, Trockenübungen für Ski- und Eislauf. Erste Hilfe bei Unglücksfällen. Theorie, Körpermessungen, Skimechanik.

II. Klassen: Wie die ersten Klassen.

III. Klassen: Sommer: Wie die untern Klassen. Dazu: Hürdenlauf, Speer, Schleuderball, Stafetten, Fuß- und Handballwettkämpfe, Schwingen und Ringen. — Winter: Hallentraining, Selbstverteidigung, Boxen, Ringen und Schwingen, Geräteübungen. Freiübungen des Turnerischen Vorunterrichts. Ausbildung zum Vorturner und Gruppenführer im Skilauf (Methode).

IV. Klassen: Sommer: Stabhochsprung, Hammerwerfen, Mittel-Langstreckenlauf, Wasserspringen, Wasserball, Transportschwimmen, Rettungsriffe, erste Hilfe bei Ertrunkenen, Massage. — Winter: Ausbildung zum Skilehrer. Kommandierübungen in der Halle.

Mädchen I.—IV. Klassen: Geh-, Lauf-, Schreit-, Hüpfübungen, Geräteübungen, Leichtathletik, Laufschule, Stafetten, Spiele, Bogenschießen, Rhythmik, Volkstänze. Dieselben Schwimmübungen wie bei den Knaben. Skilauf, Eislauf, Wettspiele in der Halle. Körpermessungen, Theorie über erste Hilfe und Skimechanik.

B. Sport.

Schüler: In 3 Abteilungen nach Jahrgängen eingeteilt. Leichtathletik, Schwimmen, Schießen, Geländeübungen, Wettkämpfe im Skilauf und Eishockey. Fuß- und Handballmeisterschaften.

Mädchen: Geländeübungen, Schwimmen, Bogenschießen, Skifahren, Eislaufen und Ballwettspiele.

Sporttage.

Solothurn: Zusammen mit den Mittelschulen von Biel und Solothurn. Die Schülerinnen waren auf Wanderungen und Exkursionen. Von allen Schulen und Klassen hatte die III. Handels das beste Durchschnittsergebnis und erkämpfte den Wanderpreis. Die Stafetten wurden eine Beute der Aarauer.

Stoos: Wegen schlechter Witterung 2 mal verschoben. 196 Schüler, 16 Begleiter. Unterkunft und Verpflegung für 3 Tage im Kurhaus zum Preise von Fr. 12.50. Witterung: Föhn, Sturm, Regen, Sonne und Pulverschnee. Keine Unfälle.

Es wurde ein Slalomlauf ausgetragen für Schüler, Schülerinnen und Professoren. Die Disziplin war sehr gut, die Skitage nahmen im allgemeinen einen sehr befriedigenden Verlauf.

C. Waffenübungen.

Der Schießunterricht wurde im ersten Quartal mit gutem Erfolg durchgeführt. Den Schießunterricht, der von Major Weber, Major Cappis und Hauptmann Wenger geleitet wurde, haben 151 Schüler besucht. Davon haben 150 Schüler die Bedingungen erfüllt. Es wurden 6186 Schuß verschossen. Es konnten 35 Ehrenmeldungen (1933 20) ausgeteilt werden. Die III. Ob. R. schoß das hervorragende Resultat von 21,11 Punkten bei einem Maximum von 30 Punkten. Bestes Resultat = 27 Punkte.

III. Sammlungen der Schule.

1. Bibliothek.

Außer dem ordentlichen Kredit verhalf wiederum eine Zulage aus dem Oehlerfonds zu wertvollen Neuanschaffungen. In diesem Jahre konnte endlich der längst fällige zweite Nachtragskatalog gedruckt und in die Hände der Schüler gegeben werden, der über alle Neuanschaffungen und Schenkungen der Schülerbibliothek seit Ende 1927 Aufschluß gibt. Er hat den beträchtlichen Umfang von 109 Seiten erreicht. An Büchern sind im Jahre 1934 an Schüler 2459 Bände ausgeliehen worden.

2. Mathematik, technisches Zeichnen und Feldmessen.

Aus dem Kredit wurde angeschafft: Wandtafelzirkel, Lineal und Winkel fürs technische Zeichnen; ein Rechenschieber von Faber, Nr. 387/F; Kaiser, Atlas zur mathematischen Astronomie; Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften, Bände II/3, 1. und 2. Teil; Mathe-

matisch-physikalische Bibliothek, 4 Bändchen; Bieri, Lehrbuch der Lebensversicherung; je 2 Exemplare von Voellmy und Mautz, Leitfaden der Algebra, Bd. 2 und Stähli und Meyer, Aufgaben der Algebra, Bd. 2; Nautisches Jahrbuch 1934 und 1935.

3. Geographie.

Der Kredit diente zur Anschaffung von Diapositiven und Umrißstempeln. Ferner zur Bestreitung der Abonnemente von Zeitschriften und der Wetterkarte. Aus diesem Kredite wurden auch teilweise die Kosten für die wirtschaftsgeographischen Exkursionen bestritten.

4. Chemie und Warenkunde.

Es wurden angeschafft: Glas- und Porzellanwaren aller Art. Chemikalien und Demonstrationsobjekte für den Unterricht und das Schülerlaboratorium. Die Handbibliothek wurde ergänzt durch einige Bücher und einen Jahrgang der Zeitschrift für angewandte Chemie und der Helvetica Chimica Acta. Aus dem Oehlerfonds wurde die zweite Hälfte der Enzyklopädie der tech. Chemie und aus dem Spezialfonds für Chemie eine neue Sartoriuswaage mit automatischer Auflage der Grammgewichte angeschafft.

5. Physik.

Der Fachkredit wurde zur Hauptsache zum Ausbau der Demonstrations-Sammlung für die Optik verwendet. Ferner wurden die Abonnemente für einige Zeitschriften und kleinere Anschaffungen für Unterricht und Werkstätte daraus bestritten.

Aus dem Oehler-Kredit konnte die erste Rate an eine neue Holzdrehbank bezahlt werden.

